

MSC Info

**MSC
ADENAU**
e.V. im ADAC



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

2 / 2013

23. Int. ADAC – Adenau Classic 2013



44. Adenauer ADAC Simfy Trophy



19. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom



Rheinland Pfalz Meisterschaft Slalom Junioren



ADAC Mittelrhein e.V.

Inhalt

| Seite | Thema |
|---------|---|
| 02 - 03 | Inhalt und Termine |
| 05 | Allgemeines Aktuelles News |
| 06 - 07 | Mitgliederversammlung |
| 08 - 11 | 23.Int. ADAC Adenau Classic |
| 12 - 13 | 19.Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom |
| 15 | 44.Adenauer ADAC Simfy Trophy |
| 16 - 23 | 24h-Rennen Nürburgring Nordschleife |
| 24 - 25 | Wir unterstützen die Jugend des MSC Adenau |
| 26 - 29 | 24h-Rennen Nürburgring Nordschleife |
| 30 - 32 | Automobilslalom |
| 35 - 37 | GLP Junior Team |
| 38 - 39 | RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring |
| 40 - 41 | VLN - Erster Gesamtsieg für Frikadelli Racing |
| 42 | Classic- und Orientierungssport |
| 43 | Kartrennen Jens Schmitt |
| 44 - 45 | Motorradsport Paul Diederich |
| 46 | Zum Schluß |

Mitgliederversammlung



Mitgliederversammlung

Persönliche Grußworte vom Landrat
Dr. Jürgen Pföhler
Vorstand wurde neu gewählt

Bericht und mehr hierzu ab Seite

6

Termine 2013

- 30.09.2013
12. Jugend Indoor Kart Meisterschaft 10. Lauf
(Jugend Kart Trophy)
- 30.09.2013
07. Junior & Senior Indoor Kart Meisterschaft 09. Lauf
- 21.10.2013
07. Junior & Senior Indoor Kart Meisterschaft 10. Lauf
- 09.11.2013
Rallye Köln Ahrweiler – Sportwarteinsatz bei einer WP
- 17.11.2013
Große Jugend-Siegerehrung

23.Int.ADAC Adenau Classic



23.Int. ADAC Adenau Classic 2013

um den Wochenspiegel Cup
Gesamtsieger: Patrick Weber & Sonja
Ackermann (Sportlich) und
Uwe & Frank Sturm (Touristisch)
Bericht und mehr hierzu ab Seite

8

19. Adenauer ADAC Kart Slalom



19. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom
 MSC Adenau Nachwuchspilot Fabian Klein gewinnt in der Altersklasse 5
 Fünf Tankschutz Roberts Nachwuchspiloten in den Top Ten
 Bericht und mehr hierzu ab Seite

12

44. Adenauer ADAC Simfy Trophy



44. Adenauer ADAC Simfy Trophy
 Die VLN trauert um ‚Wolf Silvester‘ – Rennen wurde zur Nebensache

Bericht und mehr hierzu auf Seite

15

Automobilslalom



Lukas Daniels ist erneut Rheinland-Pfalz Meister der Slalom Junioren

Bericht und mehr hierzu ab Seite

33

VLN Nürburgring



Erster Gesamtsieg für Frikadelli-Racing
 MSC Adenau Pilotin Sabine Schmitz krankheitsbedingt nicht am Start

Bericht und mehr hierzu auf Seite

40

Gut.

Unser Engagement für den Sport.

Gut für die Menschen. Gut für die Vereine.



Hallo liebe Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs Adenau,

das Motorsportjahr hat bereits die meisten Höhepunkte hinter sich gelassen und es geht auf den Endspurt sowie um die Entscheidungen in den Meisterschaften. Der MSC Adenau hat seine Großveranstaltungen alle erfolgreich durchgeführt. In der Indoor Kart Meisterschaft wird in den letzten Läufe der Meister 2013 ausgefahren.

Anschließend geht es mit großen Schritten Richtung Jahresende und somit auch auf die Siegerehrungen zu. Aus diesem Grund möchten wir alle daran erinnern die eingefahrenen Ergebnisse und Punkte einzureichen. Auch wenn ihr meint es lohnt sich nicht und ihr werdet nicht persönlich geehrt, alle Ergebnisse helfen dem Verein. Also, bitte alles einreichen.

Einreichen der Ergebnisse und Punkte für die ADAC Gau-Meisterschaften 2013**Meisterschaften im ADAC Mittelrhein****Abgabe von Ergebnissen !**

Hallo liebe aktiven Clubmitglieder,

hiermit möchten wir alle daran erinnern, dass ihr auch regelmäßig und NICHT erst zum Saisonende die **Ergebnislisten** beim ADAC Mittelrhein einreicht.

Bitte JETZT noch alles Einreichen was noch nicht eingereicht wurde.

Bitte die Vorgaben der ADAC Mittelrhein Meisterschaften beachten !

Abgabe Ergebnisse: SOFORT, spätestens 4 Wochen nach der Veranstaltung !!!

Termine, Ergebnisse, Tabellenstände, wichtige Informationen unter



www.Motorsport-Mittelrhein.de

&

www.Kreismeisterschaft-ahrweiler.net

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.

Mitgliederverwaltung

Unser Vorsitzender Alfred Novotny möchte an dieser Stelle nochmals darum bitten, wenn sich bei euch Veränderungen in der Anschrift oder noch viel wichtiger, bei den Bankverbindungen ergeben, diese umgehend an Alfred.Novotny@mscadenau.de zu mailen, zu faxen oder schriftlich per Post einzureichen. Bei fehlerhaften Abbuchungen müssen wir die Kosten leider an Euch weitergeben.

Club Info per Post

Hinweis zum Club Info: Wer das Club Info in Papierform per Post bekommen möchte, und dieses dem Vorstand noch nicht mitgeteilt hat, der sende bitte eine E-Mail an: E-Mail: Alfred.Novotny@mscadenau.de

Der MSC Adenau ist Mitglied in der/im:

| | | |
|---|--|--|
|  <p>Motorsportverband Rheinland-Pfalz e.V.</p> |  <p>SPORTBUND RHEINLAND</p> |  <p>ADAC Mittelrhein e.V.</p> |
|  <p>Kreismeisterschaft Ahrweiler</p> |  <p>VLN</p> |  <p>DMC DEUTSCHER MINICAR CLUB e.V.</p> |

**Mitgliederversammlung des Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC
Persönliche Grußworte vom Landrat Dr. Jürgen Pföhler – Vorstand wurde neu gewählt**

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung fanden 37 Mitglieder, den Weg in das Vereinsheim des MSC Adenau.



Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Alfred Novotny übergab er das Wort an Landrat Dr. Jürgen Pföhler, der es sich nicht nehmen ließ ein paar Grußworte an die Versammlung zu richten.

Er bedankte sich für die besonders gute Jugendarbeit im MSC Adenau die seit vielen Jahren durch ehrenamtliche Mitglieder geleistet wird.

Auch das Vereinsheim hob er nochmals lobend hervor. Auch wenn noch nicht alles fertig gestellt ist, dass bisher durch viele fleißige Hände umgesetzt stellt eine hervorragende Arbeit dar. Er wünschte allen Mitgliedern eine erfolgreiche und unfallfreie Saison, sowie den Verantwortlichen im MSC Adenau alles Gute und viel Erfolg bei den Veranstaltungen im Sportjahr 2013.

Anschließend folgte der Jahresbericht des Vorsitzenden und ein Rückblick auf das vergangene sowie ein Ausblick auf das neue Motorsportjahr. Der MSC Adenau blickte im Rahmen seiner diesjährigen Sportlerehrung und Clubfeier auf ein sehr gutes und besonders erfolgreiches Sportjahr zurück. 13 Meistertitel und viele weitere Erfolge fuhren die Aktiven ein und sicherten dem MSC Adenau zum 7. Mal in Folge den Titel des erfolgreichsten Ortsclubs im ADAC Mittelrhein.

Neben vielen großen Veranstaltungen, wie einem Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, der 22. Adenau Classic und dem Adenauer Kart Slalom als Meisterschaftslauf zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft, wurde im vergangenen Jahr auch wieder der Automobilslalom am Nürburgring mit viel Erfolg ausgerichtet.

Ein starke Aufwärtsentwicklung konnte im Indoor Kart Sport sowohl in der Jugendgruppe als auch im Seniorbereich verzeichnet werden. Neben der Kart Slalom Gruppe und der Autoslalom Gruppe hat auch die neu gegründete GLP Junior Gruppe bereits in ihrem ersten Jahr beachtliche Erfolge gefeiert.

Im September 2012 wurde nach intensiver Unterstützung und vielen Stunden Renovierungs- und Umbaumaßnahmen durch zahlreiche Vereinsmitglieder das neue Vereinsheim eröffnet. Seitdem wird es bereits eifrig genutzt. Elternabende, Spartensitzungen, die Jugendsiegerehrung und nun die Jahreshauptversammlung zeigen, dass sich die Arbeit gelohnt hat.

Der Vorsitzende Alfred Novotny wünscht sich, dass dieses Vereinsheim zum Mittelpunkt der Aktivitäten außerhalb des Sports im Verein wird.

Die Mitgliederstärke blieb mit 394 Mitgliedern auf dem Stand des Vorjahres, wobei davon ca. 150 Mitglieder aktiv Motorsport betreiben. Die Jugendgruppe die im Kart- und Automobilslalom aktiv ist hat eine Stärke von 25 Jugendlichen. Alfred Novotny dankte allen die zu diesem Erfolg und dem großen Ansehen, was der MSC Adenau genießt, mitgeholfen und beigetragen haben. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen Sponsoren und Gönnern die den MSC Adenau bei der Durchführung und Organisation der Veranstaltungen unterstützen.

Anschließend folgten die Berichte des Sportleiters und der Referenten, sowie der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer Heinz Zimmermann und Manfred Lohr bescheinigten der Schatzmeisterin eine solide Buch- und Kassenführung und dem gesamten Vorstand eine hervorragende Arbeit. Nach der Feststellung der Stimmliste und der Entlastung des Vorstandes ging es zu den Wahlen.

Der Vorsitzende Alfred Novotny, die Schatzmeisterin Sigrid Baldes, der Schriftführer Alfred Sicken, der Referent Verkehr & Umwelt Guido Pürling und die Referentin Indoor Kart Vesna Füllgrabe wurden durch die Mitglieder einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Jörg Ritter und Karl Eckstein wurden neu in den Vorstand gewählt.

Jörg Ritter brachte im Jahr 2012 das neue GLP Junior Team des MSC Adenau auf den Weg und wird nun als Referent für alle GLP Angelegenheiten zuständig sein. Als weiteres übernimmt er die Aufgaben als stellvertretender Leiter im Jugend Automobilslalom.

Karl Eckstein kehrt nach fünf Jahren beruflich bedingter Abwesenheit in den Vorstand zurück. Dort übernimmt er wieder die Funktion des Pressereferenten, die er zwischen 1998 und 2008 bereits inne hatte und auch in den zurückliegenden Jahren außerhalb des Vorstandes wahr genommen hat.

**Mitgliederversammlung des Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC
Persönliche Grußworte vom Landrat Dr. Jürgen Pföhler - Vorstand wurde neu gewählt**

Neben dem Jugendsprecher Michael Baur wurde von der MSC Adenau Jugend eine zweite Jugendsprecherin, Katharina Linden, einstimmig gewählt. Zum neuen Kassenprüfer, neben Manfred Löhr, wählte die Versammlung Reinhold Müller.

Nach dem Punkt Verschiedenes bedankte sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden und wünschte allen eine gute, erfolgreiche und möglichst schadenfreie Saison.



Der neue Vorstand (v.l.): Klaus Steinbring, Hartmut Mauer, Stefan Linden, Vesna Füllgrabe, Werner Ballmes, Sigrid Baldes, Guido Pürling, Alfred Novotny, Karl Eckstein, Jörg Ritter, Alfred Sicken

23. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2013 um den "Wochenspiegel Cup"

Gesamtsieger: Patrick Weber & Sonja Ackermann (Sportlich) und Uwe & Frank Sturm (Touristisch)



Für rund 120 Fahrzeuge aus vergangenen Epochen der Automobilindustrie, ging es bei der 23. Auflage der „Int. ADAC Adenau Classic 2013“ wieder auf eine Erlebnistour der besonderen Art. Bei sommerlichen Witterungsbedingungen starteten die prachtvollen historischen Fahrzeuge von geradezu sensationeller Markenvielfalt an drei Tagen auf den malerisch schönsten Nebenstrecken quer durch die Gebiete der Vulkaneifel, die Nördliche Eifel, entlang des Rheins, der Mosel und der Ahr.

Der Motor Sport Club (MSC) Adenau veranstaltete bereits zum 23. Mal, rund um den ersten Vorsitzenden des Vereins und Organisationsleiter Alfred Novotny, diese Oldtimerausfahrt. Als 1991 die erste Veranstaltung im Rahmen eines Adenauer Stadtfestes organisiert wurde, ahnte noch niemand wie erfolgreich diese Veranstaltung werden sollte. Im Laufe der Jahre wurde sie zu einer der interessantesten und zu einer der besten Classic Veranstaltung im Veranstaltungskalender für Liebhaber alter Fahrzeuge. Die ADENAU CLASSIC gilt deutschlandweit als Geheimtipp in der Oldtimerszene, sie ist „Die Veranstaltung mit dem besonderen Flair“.



Wershofen, Fuchshofen und Adenau zum Fahrsicherheitszentrum Nürburgring.

Aus Österreich, der Schweiz, Luxemburg, Belgien, Niederlande und Frankreich, sowie nahezu dem gesamten Bundesgebiet waren die Teilnehmer angereist, um bei der ADENAU CLASSIC mit Nordschleife „PUR“ dabei zu sein. In diesem Jahr ging zudem eine Sonderklasse Porsche 911 aus Anlass des 50. Geburtstags an den Start. Die 911 fuhren um die Pokale vom Porsche Zentrum Koblenz. Insgesamt 33 verschiedene Hersteller konnten bestaunt werden.

Im Rahmen der sportlichen Rallye stand wieder das präzise und zeitgenaue Fahren (Gleichmäßigkeit, keine Höchstgeschwindigkeit) auf den kurvenreichen Strecken im Vordergrund. Bei der traditionellen touristischen Ausfahrt bestanden die Aufgaben in der Beantwortung von Fragen zur Strecke und in Form von Sonder- sowie Geschicklichkeitsprüfungen mit dem Fahrzeug.



Die Teilnehmer der sportlichen Zuverlässigkeitsfahrt hatten auf verschiedenen Streckenabschnitten Wertungsprüfungen (WP) oder auch Gleichmäßigkeitsprüfungen (GLP) genannt zu absolvieren. Hervorzuheben ist hierbei die ehemalige Berggrennstrecke in Insul.

Auf der rund 2,1 Kilometer langen und anspruchsvollen Strecke ging es jedoch nicht um Rennsport, sondern um Gleichmäßigkeit und möglichst zeitgenaues Fahren. Die Teilnehmer der Touristischen Ausfahrt hatten entlang der selben Ortschaften verschiedene Sonderprüfungen (SP) zu absolvieren. Eine besonders interessante Prüfung mussten die Teilnehmer bei Metallbau Schmitt in Insul absolvieren.

Für alle Teilnehmer gab es vor der letzten Prüfung im Fahrsicherheitszentrum Nürburgring noch eine Stempelkontrolle in Adenau. Die Etappe 1 endete anschließend mit einem Grillabend im Eifeldorf Grüne Hölle.

23. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2013 um den "Wochenspiegel Cup"

Die zweite Etappe wurde am Samstag Morgen auf dem historischen Marktplatz in Adenau gestartet und führte die Teilnehmer über Boos und Nachtsheim nach Moneral. In der Perle des Elztals gab es eine Stempelkontrolle mit einem Fotopunkt. Die wunderschönen Oldtimer mitten im mittelalterlichen Ortskern, ein unbeschreibliches Motiv. Über Kaisersesch und Illerich führte die Route bis nach Pommern an die Mosel.

Entlang dieses Flusses ging es bis nach Löff und weiter über Buchholz nach Boppard an den Rhein. Vor reichlich Publikum erfolgte in Boppard, im Rahmen einer Durchfahrtskontrolle, eine Teamvorstellung. Linksrheinisch führte der Weg weiter nach Stolzenfels bis kurz vor die Tore von Koblenz. An der Königsbach liegt dort die Koblenzer Brauerei und im Biergarten fand die Mittagspause statt.



Auf dem weiteren Weg zum Etappenziel gab es noch vier weitere Durchfahrtskontrollen mit Teamvorstellung. Los ging es mit dem Re-Start an der Koblenzer Brauerei, anschließend führte der Weg die Teilnehmer zum Porsche Zentrum Koblenz und zum Andernacher Rheinufer. Der Oldtimer Club Andernach organisierte in der Stadt des welthöchsten Kaltwasser-Geysir eine WP für die sportlichen Teilnehmer, eine SP für die touristischen Teilnehmer und eine Oldtimercorso mit Teamvorstellung. Unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer fuhren alle Fahrzeuge zur Brohltalbahn nach Engeln. Im Bahnhof Engeln, der Endstation des Vulkan Express, genossen Fahrer und Beifahrer sowie die Fahrzeuge selber die Kaffeepause.

Nach 30 Minuten Erholung war das nächste Ziel der wunderschöne Kurgarten von Bad Neuenahr. Im Rahmen einer Durchfahrtskontrolle am Kurspringbrunnen stellte der Ahr Automobilclub Bad Neuenahr alle Fahrzeuge und Teilnehmer dem begeisterten Publikum vor.



Nach einer kurzen Verweildauer folgte man dem Weg entlang der Ahr. In Ahrbrück bogen die Teilnehmer ins Kesselinger Tal ab und fuhren weiter in Richtung Jammelshofen, dem Wintersportort an der Hohen Acht. Nach zahlreichen WP's, GLP's, Sonder- und Stempelkontrollen, die sich an unterschiedlichen Positionen entlang der Strecke befanden, war die Graf Ulrich Halle in Nürnberg das Ziel des zweiten Rallyetages. In und an der Graf Ulrich Halle fand anschließend in gemütlicher Atmosphäre die „Nacht der Motoren“ statt. Bei Livemusik, Getränken und einem reichhaltigen Nordschleifen Büffet feierten die Teilnehmer bis tief in die Nacht.



23. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2013 um den "Wochenspiegel Cup"



Am Sonntagmorgen um 08:00 Uhr begann das nächste Highlight der Adenau Classic, 120 Minuten Nordschleife Pur standen auf dem Programm. Bei trockenen und idealen Bedingungen nutzten fast alle Teilnehmer die Gelegenheit den Mythos Nürburgring Nordschleife zu erfahren. Die schönste, längste, anspruchsvollste und meist befahrene Rennstrecke der Welt durfte mit dem eigenen Oldtimer so oft befahren werden, wie dies in zwei Stunden möglich war. Keine Gleichmäßigkeit, kein Rennen keine geführten Runden, einfach nur genießen.

Um 10:15 Uhr erfolgte der Start zur dritten und letzten Etappe der Adenau Classic 2013 vor der Graf Ulrich Halle in Nürnberg. Auf dem letzten Teilstück der Rallye waren noch ein paar WP`s und SP`s entlang der Strecke zu absolvieren. Über Meuspath, Kelberg, Lommersum, Ripsdorf und Wiesbaum ging es zur Mittagspause in die alte Strumpffabrik nach Kerpen (Vulkaneifel). Das Landgut Strumpffabrik passt genau zu diesem Ort. Die Bewahrung des historischen Erbes brachte Kerpen schon allerhöchste Auszeichnungen ein. Über dem historischen Ortskern thront die mittelalterliche Burg mächtig hervor.

Nach der Mittagspause musste nur noch der richtige Weg zum Ziel gefunden werden. Bis zur Graf Ulrich Halle in Nürnberg waren keine Aufgaben mehr zu erfüllen. Nachdem die Teilnehmer mit dem Winken der schwarz-weiß karierten Flagge das Ziel erreicht hatten, wurden sie von Alfred Novotny mit einem Glas Sekt begrüßt.

Bei Kaffee und Kuchen herrschte eine gute und positive Stimmung. Die Teilnehmer waren mehr als zufrieden und freuten sich über das Erlebte. Die gesamte Region mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft sorgte an drei Tagen für „Fahrspaß pur“!



Am Ende dieses tollen Wochenendes freuten sich Patrick Weber & Sonja Ackermann auf BMW 2500 Bj. 1972 über die erfolgreiche Titelverteidigung. Nicht nur der Sieg bei der Sportlichen Zuverlässigkeitsfahrt, sondern auch der Gesamtsieg um den Wochenspiegel Cup konnte gefeiert werden.

Auf den zweiten Platz fuhren Wolfgang Smuda und Norbert Lehmann auf Triumph Spitfire 1500 Bj. 1975. Der dritte Gesamtplatz ging an Horst Kammeter und Bernd Wurth auf Porsche 911 Targa Bj. 1974.

Über den Sieg in der Touristischen Ausfahrt freuten sich Uwe und Frank Sturm auf Porsche 911 Bj. 1972. Den zweiten Platz erfuhren sich Artur Beissel und Karl Rudolf Hamacher

auf Triumph TR6 Bj. 1972. Der letzte Podestrang und nur ganz knapp an Rang zwei vorbei ging an Thomas Dippel und Frank Völker auf BMW 2800 Bj. 1970.

Zum Schluß sei nochmals dem Organisationsteam, allen Helfern, Partnern, Gönnern, Firmen und Sponsoren Dank zu sagen, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



23. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2013 um den "Wochenspiegel Cup"

Impressionen



19. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom 2013
MSC Adenau Nachwuchspilot Fabian Klein gewinnt in der Altersklasse 5
Fünf Tankschutz Roberts Nachwuchspiloten in den Top Ten



Der letzte Saisonvorlauf zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft wurde auf dem Schulhof der Realschule Plus in Adenau ausgefahren.

Ausrichter der Veranstaltung, bei der es auch um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler ging, war der Motor Sport Club (MSC) Adenau, der bei sommerlichen Witterungsbedingungen 131 Nachwuchspiloten begrüßen durfte.

Die Kartjunioren aus dem Ahrkreis und das Jugend Kart Team des MSC Adenau setzten sich dabei hervorragend in Szene und fuhren Top Ergebnisse ein.

Fabian Klein vom MSC Adenau holte sich mit zwei fehlerfreien Top Zeiten den Klassensieg in der Alterklasse 5. Mit Aaron Jüngling auf Platz 7 und Katharina Linden auf Platz 8 gab es zwei weitere Top Ergebnisse in dieser Altersklasse. Die insgesamt fünf Top Ten Platzierungen machten Julia Bartholomay auf Platz 8 und Jens Schmitt auf Platz 10 in der Altersklasse 3 komplett. Auch die weiteren Nachwuchspiloten des Tankschutz Roberts Kart Slalom Teams trugen mit ihren Ergebnissen zu einem Top Mannschaftsergebnis bei.



Das erfahrene Organisationsteam des MSC Adenau rund um den Jugendreferenten und Fahrleiter Stefan Linden hatte auf dem Schulhof der Realschule Plus in Adenau einen super zu fahrenden, aber auch teilweise kniffligen Slalom Parcours aufgebaut. Neben dem Mut auch mal schnell durch die verschiedenen Parcoursaufgaben zu fahren, war an manchen Ecken auch das Geschick der jungen Rennfahrer gefordert. Unter hervorragender Moderation von Stefan Bauer und dem Applaus der Zuschauer zirkelten die Nachwuchspiloten gekonnt durch das Pylonenlabyrinth.

Um die Chancengleichheit gewährleisten zu können, gehen die Teilnehmer bei dieser Sportart in fünf verschiedenen Altersklassen, sowie mit zwei einheitlichen Slalom Karts des

ADAC Mittelrhein an den Start. Beim Kart Slalom geht es in erster Linie um Geschicklichkeit und Verkehrserziehung, sowie um Reaktionsvermögen, das richtige Abschätzen von Abständen und der Umgang mit der Geschwindigkeit. Des weiteren führt der Kart Slalom Sport zu verstärkten Konzentrations- und Konditionsübungen, sowie zum Erlernen von Disziplin, denn ohne diese Fähigkeiten und ohne Disziplin lässt sich ein Slalomparcours nicht fehlerfrei bewältigen.



Bei den Siegerehrungen in den einzelnen Klassen wurden die Pokale durch Werner Ballmes und Karl Eckstein überreicht. Die rege Teilnahme am Kart Slalom und die gute Stimmung, waren Indiz für eine super gelungene und Top organisierte Veranstaltung des MSC Adenau. Die Frauen und Mütter des Clubs hatten bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle nochmals an die Sponsoren sowie an die vielen Helfer auf und neben der Strecke, ohne deren tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Weitere Informationen und Ergebnisse unter:
www.msccadenau.de

19. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom 2013



Siegerehrung Altersklasse 1



Siegerehrung Altersklasse 2



Siegerehrung Altersklasse 3



Siegerehrung Altersklasse 4



Siegerehrung Altersklasse 5: Platz 1 für MSC Adenau Nachwuchspilot Fabian Klein

– UNSER SORTIMENT, DIE FRISCHE UND UNSER SERVICE SIND UNSERE STÄRKEN –
 TÄGLICH FRISCH – UNSERE OBST- UND GEMÜSEABTEILUNG | RÄUCHERLACHS
 AUS SIONS EIFELER RÄUCHERKAMMER | LACTOSEFREIE PRODUKTE | BACKWAREN
 FRISCH VON LOHNERS | KAFFEESPEZIALITÄTEN | ÜBER 300 WHISKY- UND FAST 800
 WEINSORTEN | FRISCHFLEISCHTHEKE VON MEISTERHAND | SPEZIALITÄTEN AUS
 ALLER WELT | DIÄT-PRODUKTE | BLUMENAUSWAHL | PRODUKTE AUS DER REGION
 MÜSLI & ÖL & ESSIG | KOSMETIKUMEN | BACK- UND KONDITORENARTIKEL
 CHENKE | KLEBERFREI | HSTÜCK | NUTZUNG | N & DIPS | EINKOSTENFREI | LACTOSEFREI



FACHHÄNDLER FÜR
WEINWHISKY
FRISCHE UND
QUALITÄT

REWE
 am Nürburgring



Familie Koch • REWE Koch GmbH & Co. KG • Im Broel 1 • 53518 Adenau
 Telefon: 02691/92 1955 • hkoch@rewe-adenau.de • hkoch@adenauer-weinlaube.de

44. Adenauer ADAC Simfy Trophy

Die VLN trauert um ‚Wolf Silvester‘ – Rennen wurde zur Nebensache

Der dritte Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, die 44. Adenauer ADAC Simfy Trophy, wurde aufgrund des Todes – wegen vermutlich gesundheitlicher Probleme – des Teilnehmers ‚Wolf Silvester‘ abgebrochen.

Wolf Silvester war nach Aussagen der Sportwarte der Streckensicherung mit seinem Opel Astra OPC unkontrolliert auf der Strecke unterwegs und rollte zwischen Posten 178 und 179 (Anfahrt Schwalbenschwanz) aus. Die Sportwarte meldeten der Rennleitung, dass der Fahrer regungslos im Auto sitze. Die unmittelbar nach der Meldung eintreffenden Rettungskräfte leiteten sofort erste Rettungsmaßnahmen ein und versuchten den 55-Jährigen zu reanimieren. Die Maßnahmen wurde während des Transports in das Medical Center an der Rennstrecke fortgesetzt, wo der Leitende Rennarzt schließlich den Tod infolge eines internistischen Hintergrunds feststellte.



Der langjährige VLN-Teilnehmer Wolf Silvester errang in den Jahren 2006 und 2010 den Meistertitel in der Langstreckenmeisterschaft. „Wir sind tief betroffen, unsere Gedanken sind bei den Angehörigen“, sagt der VLN-Vorsitzende Rolf Krimpmann (Gladbeck).

Das Rennergebnis des dritten Laufs, aus dem Ferdinand und Johannes Stuck (München) zusammen mit Frank Stippler (Bad Münstereifel) im Audi R8 LMS ultra von Phoenix Racing als Sieger hervorgingen, geriet unter den Umständen zur Nebensache.



simfy

Podiumsplatz für Marc-Uwe von Niesewand auf der Nordschleife
Dem Adenauer Rennfahrer gelang im Rennen des Renault Clio Cup Bohemia ein toller Gastauftritt



Cup Bohemia in den vorangegangenen vier Rennen in Hockenheim sowie auf dem Slovakiaring bisher erlebt und nur all zu gerne wollte sich Marc-Uwe von Niesewand auf dem Nürburgring als fünfter Fahrer auf die oberste Stufe des Siegereppchens stellen. In 2012 hatte er hier bei dem Vier-Runden-Rennen auf der Kombination aus Grand Prix-Kurs und Nordschleife im Rahmen der "24 Stunden" einen souveränen Sieg gefeiert. Deshalb lag für den gebürtigen



Adenauer nichts näher, als auch in diesem Jahr die mit 25,378 km längste und zugleich anspruchsvollste Rennstrecke der Welt als Ort für ein kurzfristiges Comeback auszuwählen.

Zu Beginn der Veranstaltung waren die äußeren Bedingungen für die Renault-Piloten zunächst alles andere als optimal, denn der regennasse und rutschige Asphalt des Eifelkurses machte die Zeitenjagd zu einer extrem risikoreichen Angelegenheit und verlangte den Teilnehmern höchste Fahrzeugbeherrschung ab. Bis zum Zeittraining trocknete es jedoch ab und von Niesewand konnte sich mit einer fast perfekten Runde für die erste Startreihe qualifizieren. "Mein Qualifying lief sehr gut. Ich war bis eine Minute vor Schluss auf Platz eins und erst in allerletzter Sekunde ist mein letztjähriger Teamkollege Dino Calcum noch 0,7 Sekunden schneller gewesen. Startreihe eins ist dennoch super, denn schließlich saß ich fast acht Monate nicht mehr im Clio, während die anderen schon zwei Rennwochenenden hinter sich haben", fasste der Lufthansa-Projektingenieur seine Leistung hinterher zusammen.



Zielstrich fuhr.

"Ich habe wohl am Anfang etwas zu sehr gepusht, deshalb haben gegen Rennmitte meine Vorderreifen abgebaut. Ab der zweiten Runde begann mein Auto ziemlich stark zu untersteuern, so dass ich meinen Vorsprung nicht halten konnte", sagte das Mitglied des MSC Adenau nach dem Rennen. "Bei dem Dreikampf um den Sieg hätte ich mich am Schluss nur mit einer sehr harten Fahrweise durchsetzen können, aber ich zog es vor, mich zurückzuhalten, da die anderen ja schließlich in diesem Jahr um die Meisterschaft fahren. Für mich war das auf jeden Fall ein tolles Wochenende, denn ich konnte auf Anhieb wieder vorne mit dabei sein und gleich aufs Podium fahren!"

Es war so als wäre er nie weg gewesen! Nachdem Marc-Uwe von Niesewand im vergangenen Jahr die Meisterschaft im Renault Clio Cup Bohemia gewonnen hatte, entschloss sich der 30-jährige Adenauer im letzten Winter, neben seinen neuen Karriereplänen nur noch sporadisch die ehemaligen Kollegen des französischen Markenpokals zu besuchen. Doch obwohl er mehr als ein halbes Jahr lang nicht mehr in seinem ca. 210 PS starken Renault Sport Clio RS III gesessen hatte, gehörte er auf seiner Lieblingsstrecke, der Nürburgring-Nordschleife, in allen Trainingssitzungen zu den schnellsten Piloten und musste sich im Rennen als Zweitplatzierte am Ende nur ganz knapp geschlagen geben.

Vier verschiedene Sieger hatte der diesjährige Renault Clio Cup Bohemia in den vorangegangenen vier Rennen in Hockenheim sowie auf dem Slovakiaring bisher erlebt und nur all zu gerne wollte sich Marc-Uwe von Niesewand auf dem Nürburgring als fünfter Fahrer auf die oberste Stufe des Siegereppchens stellen. In 2012 hatte er hier bei dem Vier-Runden-Rennen auf der Kombination aus Grand Prix-Kurs und Nordschleife im Rahmen der "24 Stunden" einen souveränen Sieg gefeiert. Deshalb lag für den gebürtigen Adenauer nichts näher, als auch in diesem Jahr die mit 25,378 km längste und zugleich anspruchsvollste Rennstrecke der Welt als Ort für ein kurzfristiges Comeback auszuwählen.

Zu Beginn der Veranstaltung waren die äußeren Bedingungen für die Renault-Piloten zunächst alles andere als optimal, denn der regennasse und rutschige Asphalt des Eifelkurses machte die Zeitenjagd zu einer extrem risikoreichen Angelegenheit und verlangte den Teilnehmern höchste Fahrzeugbeherrschung ab. Bis zum Zeittraining trocknete es jedoch ab und von Niesewand konnte sich mit einer fast perfekten Runde für die erste Startreihe qualifizieren. "Mein Qualifying lief sehr gut. Ich war bis eine Minute vor Schluss auf Platz eins und erst in allerletzter Sekunde ist mein letztjähriger Teamkollege Dino Calcum noch 0,7 Sekunden schneller gewesen. Startreihe eins ist dennoch super, denn schließlich saß ich fast acht Monate nicht mehr im Clio, während die anderen schon zwei Rennwochenenden hinter sich haben", fasste der Lufthansa-Projektingenieur seine Leistung hinterher zusammen.

Als am Sonntag das Rennen mit einem "fliegenden" Start freigegeben wurde, gewann von Niesewand den Sprint hinunter zur Mercedes-Arena, konnte sich an die Spitze des Feldes setzen und in der Folge gleich vier bis fünf Sekunden von seinen Verfolgern absetzen. Doch die profitierten vor allem auf der langen Geraden entlang der Döttinger Höhe vom gegenseitigen Windschatten und fuhren die Lücke wieder zu. So zeichnete sich bereits zu Beginn der letzten Runde ein Herzschlag-Finale zwischen von Niesewand, Calcum und dem Schweizer Stefano Comini ab, an dessen Ende Marc-Uwe sich zwar dem Eidgenossen ganz knapp geschlagen geben musste, aber mit mehr als sieben Sekunden vor Calcum ungefährdet als Zweiter über den Zielstrich fuhr.

Der Scirocco Million beim 24h-Classic Rennen Nürburgring Nordschleife

Heinz Stüber und Patrick Simon mit weiterem Klassensieg auf dem Ur-Scirocco im 24h-Classic Rennen

Auf dem traditionellen GTi Treffen am Wörthersee stellte Volkswagen seinen Fans zum Produktionsjubiläum das Sondermodell Scirocco „Million“ vor. Auch beim 41. ADAC Zurich 24h-Rennen auf der Nürburgring Nordschleife wurde dieses Modell den Motorsport begeisterten Publikum präsentiert. Mit einem ehemaligen Werks-Scirocco GT24 im „Million“-Design nahm das Privatteam „mathilda racing“ u.a. mit Pilot Klaus Niedzwiedz am 24h-Rennen teil und sorgte somit für weitere Aufmerksamkeit bei den Zuschauern entlang der Strecke.



Beim 24h-Classic Rennen, dem Rahmenrennen mit historischen Fahrzeugen, gingen für Volkswagen Classic gleich zwei historische Scirocco im „Million“-Design an den Start.

Bereits in den 70er und 80er Jahren stellte der Scirocco seine Motorsport-Qualitäten unter Beweis. Scirocco Cup, Deutsche Rennsport Meisterschaft und Tourenwagen Europameisterschaft waren nur einige der Rennserien, in denen das Sportcoupé Aufsehen erregte. Volkswagen Classic führt in Zusammenarbeit mit KWL Motorsport diese Tradition weiter fort.

Die von Partner KWL-Motorsport vorbereiteten Fahrzeuge gingen beim 24h-Classic Rennen, dass über eine Distanz von drei Stunden ausgetragen wurde, an den Start. Den Klassensieg in der 1600er-Klasse galt es zu verteidigen. Am Steuer waren die Fahrerpaarungen MSC Adenau Pilot Heinz Stüber und Patrick Simon sowie Klaus Niedzwiedz mit Olaf Rost.

Das Fahrzeug mit der Nummer #173 Stüber/Simon fuhr bereits im verregneten und verkürzten Qualifying die schnellsten Runden in der Klasse 34 der Youngtimer Wertung.

Aber nicht nur in der Klasse war man schnell unterwegs, auch in der Gesamtwertung belegten die beiden Piloten mit einem wesentlich leistungsärmeren Fahrzeug Platz 19 ! von ca. 190 Teilnehmern. Das Fahrzeug mit der Nummer #175 Niedzwiedz/Rost belegte den zweiten Startplatz in dieser Klasse.

Am Renntag war es dann trocken und auch ein wenig wärmer. Startfahrer war Patrick Simon, der teilweise an der 17. Gesamtposition von ca. 190 Gestarteten fuhr und sich ein Kopf an Kopf Rennen mit Uwe Sahler im Vierventil-BMW 2002 sowie mit Thomas Föhlingdorf im 2 Liter Escort "Knochen" lieferte. Auch die schnellste Rennrunde in 10.39 min. war aller Ehren wert !



Während beim Duo Stüber/Simon alles perfekt und nach Plan verlief, musste das

zweite Fahrzeug bereits nach vier Rennrunden abgestellt werden. Somit konzentrierte sich die KWL Truppe voll auf das Fahrzeug mit der Besetzung Stüber/Simon.

Nach gut drei Stunden Renndauer war es dann auch soweit, der Ur-Scirocco „Million“ mit der Startnummer #173 und der Fahrerbesetzung MSC Adenau Pilot Heinz Stüber und Patrick Simon verteidigte erfolgreich den Klassensieg in der 1600er-Klasse.

10 Jahre Wölflick Racing – 10 Jahre 24h-Rennen Nürburgring Platz 3 beim Jubiläumsrennen



Das ADAC 24h-Rennen wird seit 1970 auf dem Nürburgring ausgetragen und ist mit mehr als 200.000 Zuschauern eines der größten Motorsportevents Europas.

Im Jahre 2013 wurde diese Veranstaltung bereits zum 41. Mal ausgetragen. Auch wieder mit dabei und dies bereits zum 10. Mal war das Team Wölflick Racing aus Quiddebach im Nürburgring.

Das aus dem Plan von Stephan Wölflick und Graham H. Mace des Jahres 2003, zwei ehemalige Ford Focus RS Testträger für das 24h-Rennen vorzubereiten und einzusetzen, eine solche Erfolgsgeschichte werden sollte, konnte damals noch keiner ahnen. Im Jahr 2007 gelang dann der ganz große

Triumph: Gesamtrang 24 von 220 gestarteten Fahrzeugen und der erste Klassensieg beim 24h-Rennen.

Auch im Jahr 2008 blieb man der Marke Ford treu und entwickelte auf Basis des neuen Ford Mondeo wieder in Eigenleistung ein neues Einsatzgerät. Damit holte man ebenfalls auf Anhieb den Klassieg bei 24h-Rennen und wiederholte diesen Erfolg im Jahre 2009.



Nach drei Einsätzen mit zwei Klassensiegen und einem dritten Platz auf Ford Mondeo sollte es im Jahr 2011 ein neues Fahrzeug werden. Auf Basis des neuen Ford Focus, erfolgte in Eigenregie wieder mal ein kompletter Neuaufbau. Auf den Namen „Lola“, wurde das neue Fahrzeug getauft und sollte traditionell für die Klasse SP4T entwickelt werden.

Obwohl das Fahrzeug keinen Testkilometer abespult hatte hielt es auch diesmal, wie bereits bei den vorangegangenen Projekten, bis ins Ziel. Stephan und sein Team zeigten zum wiederholten male, dass mit aktuellen Ford Modellen erfolgreicher Breitensport möglich ist.

Im vergangenen Jahr wurde man dann im Verlauf des Rennens eines der vielen Opfer von wesentlich schnelleren Fahrzeugen mit viel zu optimistischen Piloten und musste frühzeitig aufgeben. Dies hielt das Team rund um Stephan Wölflick jedoch nicht davon ab, dass Einsatzfahrzeug „Lola“ nochmals in vielen Bereichen zu verbessern und für das 24h-Rennen im Jahr 2013 vorzubereiten. Über den viel zu langen Winter wurde das Fahrzeug in vielen Bereichen nochmals optimiert und vor allem von zuviel Gewicht befreit. Im Rahmen der ersten RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring 2013 wurde abschließend ein sehr erfolgreicher Funktionstest durchgeführt.



Mit der Startnummer #104 in der Klasse SP4T wurde das Fahrzeug an den Start gebracht. Neben dem Teamchef Stephan Wölflick kamen noch die Piloten Urs Bressan und Jürgen Gagstatter zum Einsatz.

Zum bereits sechsten Mal mit dabei war der Hauptsponsor „Montaplast“. Die Firma „Montaplast“ ist ein Hersteller von Fahrzeug - Kunststoffteilen und an den grünen Schriftzügen zu erkennen. Mit „Montaplast“ konnten schon mehrere Klassensiege, sowie weitere gute Klassenergebnisse eingefahren werden.

Das 41. ADAC Zurich 24h-Stunden-Rennen ging dann mit einem verregneten freien Training und einem Top Ergebnis

für das Wölflick Team los: Gesamtplatz 42 von 180 Teams!

10 Jahre Wölflick Racing – 10 Jahre 24h-Rennen Nürburgring Platz 3 beim Jubiläumsrennen

Dies war jedoch bei den Qualifyings und trockeneren Witterungsbedingungen so nicht mehr möglich und man entschloss sich voll auf das Rennen, da sollte es ja wieder nass werden, zu konzentrieren.

Obwohl alle Experten den Regen bereits zum Rennstart vorausgesagt hatten, ließ sich dieser doch noch sehr viel Zeit. Erst gegen 21:00 Uhr begann es feucht zu werden und das Team entschloß sich umgehend auf Regenreifen zu wechseln. Bis dahin lag man auf Gesamtrang 68 und außer einem verlorenen Rücklicht lief alles Top. Bis um 23:00 Uhr, zu diesem Zeitpunkt wurde das Rennen für 9 Stunden wegen Starkregen und Nebelbänke unterbrochen, hatte man sich sogar auf Gesamtrang 58 verbessern können, da die Kombination aus Regenreifen und Fahrzeug optimal passte. Leider sorgte der Regen aber auch für Reparaturbedarf an „Lola“. Das Scheibenwischergestänge war gebrochen und wurde in der Rennpause wieder instand gesetzt.



Pfingstmontag, 08:05 Uhr, es war immer noch nass, Stephan fuhr den Re-Start, das Starterfeld setzte sich zur Einführungsrunde in Bewegung. Bis Mittags läuft alles soweit ohne Probleme und die Strecke trocknet weiter ab. Das Team wechselt auf Urs mit Slick Reifen. Aber bereits nach kurzer Zeit auf der Strecke meldet Urs Leistungsprobleme an die Box. Beim anschließenden Boxenstopp wird ein Defekt am Ladeluftkühler festgestellt, der nach gut 45 Minuten gewechselt wird. Nur eine Stunde später ein neues unverschuldetes Problem. Ein Aston Martin rutscht in „Lola“ und die Lenkung ist verzogen. Wieder eine Top Leistung vom gesamten Team, denn die Reparatur dauert nur eine halbe Stunde.

Bis zur Zielankunft gibt es außer den Routinestopps zum Glück keine weiteren Probleme mehr und das Team kann mit Platz 3 einen weiteren Podiumsplatz in der Teamhistorie feiern.

Stephan Wölflick bekam zur Erinnerung an 10 Jahre Wölflick Racing von seinem Team, das aus qualifizierten Fachkräften aus dem Hause Ford sowie aus weiteren begeisterten Motorsportfreunden besteht und die ihre Freizeit ehrenamtlich hierfür zur Verfügung stellen, einen großen Doppelmaul-Schlüssel mit Gravur überreicht. Stephan bedankte sich außerordentlich beim gesamten Team für dieses tolle Geschenk.

Ein weiter Dank geht nochmals an die Sponsoren und Partner, ohne deren Unterstützung ein solches Vorhaben nicht möglich wäre.. Die Firma „Montaplast“ (Hersteller von Fahrzeug - Kunststoffteilen), war Hauptsponsor für dieses Event.

Des weiteren wurde Wölflick Racing von Bridgestone, Recaro-Sportsitze, CPD-Carpartsdesign, Ford Drive Szene, ACS-Automotive-Customer-Service, Mongoose-Auspuffanlagen, Fritz-Motorsport, Autoaufkleber 24, AH Racing Parts, Struck Turboteknik, WU-Motorsport, Karodur, Motul, Plastics-Performance und Stickerbomb.de unterstützt.

„Wölflick Racing“, „Montaplast“ und „Ford“ sind erfolgreicher Breitensport und Motorsport zum anfassen!



Klassensieg für den Fritzsche RTR-Opel Astra OPC beim 24h-Rennen am Nürburgring Mission erfolgreich: Weitere Top-Ergebnisse durch die Renault Clios und den Porsche 911



Große Ziele hatte sich das Team Raceunion Teichmann Racing powered by SIMFYmusic vor dem Saisonhöhepunkt, dem 24h-Rennen am Nürburgring, gesteckt. Als am Montag um 17:00 Uhr die schwarz-weiß karierte Flagge fiel, war die Freude bei RTR groß: alle Ziele erreicht, Mission erfüllt. Platz 14 im Gesamtklassament, Klassensieg bei den Opel Astra OPC, sowie vier von fünf gestarteten Fahrzeugen im Ziel. Kurzum: ein äußerst erfolgreiches Rennen für RTR.

Mit dem Start zur 41. Auflage des Rennens zweimal rund um die Uhr hieß es auch für RTR Daumen drücken, dass die intensive Vorbereitung der letzten Monate mit dem nötigen Quäntchen Rennglück belohnt wird. Fünf Rennfahrzeuge in der auffälligen Optik des Hauptsponsors SIMFYmusic gingen in die Marathon-Hatz über die schönste und anspruchsvollste Rennstrecke der Welt.

Eine Top-20-Platzierung war dabei das Ziel der Porsche-Besatzung Jos Menten, Stefan Landmann, Stef van Campenhoud und Rodney Forbes. Von Platz 40 gestartet konnte sich die Porsche-Mannschaft über die Distanz Position um Position nach vorne kämpfen.

Der 911er lief völlig problemlos, die Boxen-Crew hatte trotz der ständig wechselnden Wetterbedingungen immer die richtige Taktik und die passende Bereifung parat.

So fand sich das Quartett am Montagabend auf einem hervorragenden 14. Gesamtrang, sowie als fünftbesten Porsche insgesamt, inmitten weitaus stärkerer Gegner wieder, was zu großer Freude beim Team RTR führte.

Auch die schnellen Blitze, die RTR Opel Astra OPC, hatten einen starken Rennstart. Michael Funke, Hendrik Still, Niki Schelle und Jannik Olivo konnten die Klassenführung erkämpfen, vereinten jedoch im weiteren Rennverlauf alles RTR-Pech auf sich. Erst ein Getriebeschaden, dann nach erfolgreicher Reparatur durch die Boxen-Mannschaft, ein Unfall, der das frühzeitige Aus im Rennen zur Folge hatte. Bei der zweiten Opel-Crew Jürgen Fritzsche, Heinz-Otto Fritzsche, Thorsten Wolter und Werner Gusenbauer lief es dafür umso erfolgreicher, mit Sicherheit auch, weil am heimischen TV-Gerät der krankheitsbedingt leider fehlende Marcel Hoppe das ganze Rennen über die Daumen

drückte. Von Beginn an stark dabei, erbten sie teamintern die Klassenführung und gaben sie nie wieder ab. Souverän gewannen die vier Opel-Piloten somit die stark umkämpfte, neue Cup1-Klasse.

Den großen Erfolg des 24h-Rennens 2013 für RTR rundeten beide Renault Clio Cup-Renner ab. Marcel Schaaf, Michael Schneider, Herbert von Danwitz und Christian Steffens konnten nach nahezu problemloser Fahrt den vierten Rang in ihrer Klasse einfahren, nur drei Plätze dahinter zeigten auch Sergey Matveev, Dr. Joachim Steidel, Jukka Nieminen und Ugo Vicenzi eine gute Leistung und freuten sich über das gute Ergebnis. Somit hat Raceunion Teichmann Racing powered by SIMFYmusic das bisher erfolgreichste 24h-Rennen am Nürburgring absolviert, was bei der abendlichen Siegerehrung entsprechend gefeiert wurde.

Unser Fachpersonal gibt

Volgas



www.schug-bauen-wohnen.de

Schug
BAUEN UND WOHNEN



**Besaplast Racing feiert Klassensieg beim 24h Rennen auf dem Nürburgring
Ehre, wem Ehre gebührt: das erfolgreiche Besaplast-Team (Foto: Besaplast Racing).**

Pole Position und ein souveräner Start-Ziel Erfolg: das Besaplast Racing Team kann ausgesprochen zufrieden auf die 41. Auflage des ADAC Zurich 24h Rennens zurückblicken. Vor einer Traumkulisse von rund 210.000 Zuschauern und einem Millionenpublikum vor den TV Bildschirmen beeindruckte die Borkener Mannschaft mit einer starken Performance und sicherte sich mit dem Audi TT-RS verdienstermaßen den Klassensieg in der SP4T.

„Wir haben über das gesamte Wochenende eine sehr starke Teamleistung gezeigt. Unsere Mechaniker haben einen tollen Job gemacht und auch die Fahrer haben sich nicht die geringsten Fehler auf der Strecke geleistet. Der Klassensieg freut uns alle sehr und ist der verdiente Lohn für die hervorragende Arbeit“, lobte Teamchef Franjo Kovac nach der Zieldurchfahrt.



Dabei verlief der Auftakt in das härteste und anspruchsvollste Langstreckenrennen Deutschlands alles andere als einfach. So musste das Besaplast Racing Team von Freitag auf Samstag nach dem Nachtqualifying bereits das Getriebe am Audi TT-RS wechseln. In Rekordzeit schaffte es jedoch das Rennteam RCE rund um Clemens Pietzkowski, die die technische Betreuung vor Ort übernahmen, die Arbeiten am Fahrzeug zu erledigen und den Sportwagen aus Ingolstadt perfekt vorbereitet in das zweite Zeittraining zu schicken. Zur Freude des Teams konnten Ex-DTM Champion Kurt Thiim (Luxemburg), Fredrik Lestrup (Schweden), Martin Tschornia (Bestwig) und Franjo Kovac (Bochold) mit einer Rundenzeit von 8:59,603 min. dort nicht nur die Pole Position in der SP4T erzielen, sondern auch einen guten 43. Platz im Gesamtklassement. Trotz „angezogener Handbremse“ fehlten dem Fahrerquartett gerade einmal zehn Sekunden zum Erreichen des „Top 40-Qualifyings“. „Es wäre für uns noch deutlich schneller gegangen, allerdings wollten wir uns nach dem Getriebewechsel erst einmal ein wenig zurückhalten und das Fahrzeug für das Rennen auf Herz und Nieren prüfen“, so Pietzkowski. Das zweite Fahrzeug des Teams, ein BMW Mini Cooper S, konnten der amtierende Mini Trophy Meister Jürgen Schmarl, Formel Ford Europameister Ralf Eisenreich sowie die beiden Doppelstarter Franjo Kovac und Fredrik Lestrup auf Platz sechs der SP2T platzieren.

Pünktlich um 17 Uhr am Sonntag wurde dann das Feld auf die lange Reise durch die „Grüne Hölle“ geschickt. Von der führenden Position in der zweiten Startgruppe nahm Martin Tschornia im Besaplast Audi TT-RS das Rennen auf und beschreibt seinen Stint vor der Traumkulisse entlang der Nürburgring Nordschleife wie folgt: „Die Startphase beim 24h Rennen ist einfach etwas ganz besonderes, weil gerade die Atmosphäre an der Strecke einfach unbeschreiblich schön ist. Ich konnte die Führung über meinen Stint erfolgreich verteidigen und den Vorsprung auf die Konkurrenz ausbauen. Das Auto fühlt sich sehr gut an. Jetzt bin ich gespannt, was für uns über die Distanz möglich ist.“ In den Folgestunden sollte sich dann die Eifel von ihrer unberechenbaren Seite zeigen. Immer wieder setzten in verschiedenen Streckenabschnitten Regenschauer ein, was die richtige Reifenwahl zu einem wahren Pokerspiel machte. Von alle dem unbeeindruckt zeigte vor allem Ex-DTM Champion Kurt Thiim, dass er noch lange nicht zum „alten Eisen“ gehört. Bei schwierigsten Witterungsbedingungen legte der Däne fabelhafte Rundenzeiten mit dem Audi TT-RS hin, die auf dem Zeitentableau phasenweise sogar schneller waren als die der Gesamtspitze. „Ein ganz großes Kompliment an das Besaplast Team. Das Auto ist wirklich super abgestimmt und durch den Abtrieb macht es auch im Regen sehr viel Spaß für uns Piloten am Lenkrad zu drehen“, so Thiim.

Kurze Zeit später entschied die Rennleitung allerdings das Rennen durch die immer stärker werdenden Regenfälle und aufkommenden dichten Nebelbänke für rund neuneinhalb Stunden zu unterbrechen. „So traurig es ist, allerdings war es die einzig richtige Entscheidung. Die Sicht wurde immer schlechter und die Sicherheit geht nun mal vor“, erklärt Ex-GT Masters Pilot Lestrup, der zum Zeitpunkt des Abbruches im Audi TT-RS saß. Nach dem Restart am Montagmorgen ließen Thiim, Lestrup, Tschornia und Kovac nichts mehr anbrennen und sicherten sich souverän mit sieben Runden Vorsprung den Klassensieg in der SP4T und einen starken 23. Gesamtrang.

Auch der BMW Mini Cooper S sah nach der Hatz durch die „Grünen Hölle“ auf Rang fünf in der SP2T die Zielflagge. Tapfer spulte der kleine Publikumsliebbling Runde um Runde auf der gefährlichsten Rennstrecke der Welt ab. „Ich denke wir können auch hier mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein, gerade weil der Mini nach dem Unfall beim diesjährigen 24h Rennen in Dubai von den Jungs um David Dombek erst einmal wieder neu aufgebaut werden musste und wir mit den Werksautos von Peugeot zudem sehr harte Konkurrenz hatten“, so Lestrup. „Ohne die zwischenzeitlichen Motorenprobleme wäre für uns mit dem Mini sicher noch mehr möglich gewesen. Zudem konnten wir durch den Abbruch unseren Spritvorteil, den wir im Vergleich zur Konkurrenz haben, nicht wie gewünscht über die Distanz ausspielen. Aber dennoch sind wir unter dem Strich mit dem Abschneiden mehr als zufrieden“, ergänzte Teamchef Franjo Kovac.

Überwältigendes Wochenende für rent2Drive-racing



zunächst stehen zu lassen und sich in letzte Detailarbeit zu vertiefen.

Mit zwei Fahrzeugen startete rent2Drive-racing bei der 41. Auflage des int. ADAC Zurich 24h-Rennen am Nürburgring. Trotz widrigster Witterungsbedingungen und einiger Turbulenzen brachte das Team beide Autos ins Ziel und eines sogar aufs Podium.

Die Wetterprognosen verhiessen über das Pfingstwochenende nichts Gutes: Dauerregen mit heftigen Gewittern und einem deutlichen Temperaturrückgang wurde auf allen Kanälen angekündigt. Wahrhaftig: Der Regen während des ersten freien Trainings am Freitagmorgen bestätigte die angekündigte Schlechtwetterfront. Grund genug für das Team rent2drive-racing, beide BMW M3

Zum ersten offiziellen Zeittraining rückte die rent2Drive-Flotte erstmalig aus, jedoch ausschließlich, um die geforderten Pflicht-Trainingsrunden abzuspulen. Teamchef David Ackermann: „In unserer Klasse ist der Startplatz beim 24h-Rennen eher nebensächlich, es ist eine reine Prestigeangelegenheit. Für uns ist es wichtig, die 24 Stunden problemlos durchzufahren. Damit kommt man von alleine weit nach vorne.“

Auf dem Fahrzeug mit der Startnummer 173 starteten die „alten Hasen“ David Ackermann (Döttingen), Jörg Wiskirchen (Euskirchen), Carsten Welsch (Petershagen) und Jens Riemer (Espelkamp).

Den zweiten BMW, mit der Nummer 172, wurde von Andrei Sidorenko (Rosengarten), Dimitry Lukovnikov (Moskau), Marc Jaussi (Stettlen/Ch) und Bernd Kleeschulte (Büren) pilotiert.

Auf der 173 war die Erfahrung vieler 24h-Rennen zu Gange während es für Marc Jaussi und Dimitry Lukovnikov auf der 172 das erste 24h-Rennen war.

Nach dem zweiten Zeittraining am Samstagnachmittag waren die Positionen bezogen und das Team zufrieden: In der Klasse starteten die Fahrzeuge von den Plätzen sechs und zehn in das auf 24 Stunden angesetzte Rennen.

Trotz Schäden ins Ziel!

Der Start am Sonntagnachmittag um 17 Uhr erfolgte gegen jede Wetterprognose im Trocknen: Pünktlich machten sich fast 180 Boliden auf den Weg, die Nordschleife zu bezwingen. Die beiden Startfahrer Jens Riemer auf der 173 und Bernd Kleeschulte auf der 172 machten im Getümmel der ersten Runden alles richtig. Teamchef Ackermann bestätigt: „Gerade beim 24h-Rennen ist es schwer seinen Platz zu finden und zunächst zu halten. Ebenso schwierig ist es für die Fahrer einen Rhythmus zu finden. Riemer und Kleeschulte haben alles korrekt gemacht und damit den Grundstein eines möglichen Erfolges gelegt.“ Dass es am Ende ganz anders kam, konnte zu diesem frühen Zeitpunkt noch niemand ahnen.



Gegen 21 Uhr setzte Regen ein, zunächst in normaler Stärke, von Minute zu Minute jedoch heftiger werdend. Um 22:40 Uhr erreichte das Unwetter seinen Höhepunkt und die Rennleitung sah sich gezwungen, das Rennen abbrechen. Derweil hatte rent2Drive-racing Pech: Startnummer 173 rutschte im Streckenabschnitt Flugplatz infolge von Aquaplaning von der Piste, schlug vorne und hinten in die Leitplanke ein und schleppte

sich mühsam in die Box. Dank der Unterbrechung hatten die Mechaniker Zeit zur Reparatur und tauschten die Radaufhängungen in Windeseile.

Für insgesamt neun Stunden setzten die Verantwortlichen das Rennen aus. Teamchef Ackermann kommentiert: „Die

Entscheidung war absolut korrekt. Das Rennen fort zu führen wäre zu riskant gewesen. An manchen Passagen hat man die Hand nicht vor Augen gesehen, an anderen Stellen stand derart viel Wasser auf der Strecke, dass selbst 100 km/h zu schnell waren.“

Überwältigendes Wochenende für rent2Drive-racing

Am Pfingstmontag um 08:00 Uhr konnten die Teams den Rennbetrieb wieder aufnehmen. Der Regen hatte zwar nicht nachgelassen, dafür war der Nebel verschwunden und durch das Tageslicht die Sicht deutlich besser. Im zwischenzeitlich deutlich gelichtetem Starterfeld drehten die beiden BMW von rent2Drive-racing munter ihre Runden. Startnummer 173 fuhr bei langsam abtrocknender Strecke bis auf den dritten Platz vor, hatte jedoch Verfolger im Nacken. Ohne Erfolg, wie sich nach der Zieldurchfahrt um 17 Uhr herausstellte - die vier Fahrer konnten die gute Platzierung bis ins Ziel halten.



Weniger Fortune hatte das Schwesternfahrzeug: Auf der extrem rutschigen Piste kam Fahrer Jaussi ins Schleudern und touchierte die Leitplanke. In langsamer Fahrt ging es Richtung Boxengasse, wo die Mechaniker warteten, um den Wagen zu reparieren. Danach konnte die Fahrt wieder aufgenommen werden, jedoch ohne Aussicht auf eine vordere Platzierung. Kurz vorm Zieleinlauf stellte sich ein Folgeschaden des Ausrutschers ein, was einen erneuten Boxenstopp mit sich brachte. Auch jetzt arbeiteten die Mechaniker schnell und gekonnt, der BMW M3 ging zurück ins Rennen und schaffte aus eigener Kraft die Zieldurchfahrt auf Rang sieben liegend.

David Ackermanns Resümee nach dem Rennen: „Ein kurzes 24h-Rennen liegt hinter uns - nur 15 Stunden sind wir gefahren, neun Stunden haben wir auf bessere Bedingungen gewartet. Ich bin stolz auf die gesamte Mannschaft; Unter den strengen Aufsicht von Johannes Scheid wurde schnell und präzise gearbeitet und die Boxenstopps vorbildlich erledigt. Einen besonderen Dank richte ich an Johannes, der unsere Autos wieder topvorbereitet hat und die Unfälle vorbildlich repariert hat. Aber auch die vielen fleißigen Hände im Hintergrund, die uns mit Essen und Getränken versorgten, die unsere Moral aufrecht hielten, uns die Daumen drückten und vor allem ein Danke an meine Familie, die komplett hinter dem Rennsport steht und mich die ganze Saison aktiv begleitet!“

Im Namen des gesamten Teams bedanken wir uns bei den Fans, die trotz Regen, Schlamm, Nebel und Kälte ausharrten, um uns anzufeuern. Wir freuen uns schon jetzt auf das Rennen 2014 und hoffen auf deutlich bessere Witterungsbedingungen.

Zum Abschluss möchten wir auf diesem Wege schon zu unserem „2. Benefiz für Kids Sommerfest“ am 29./30. Juni 2013 nach Oberbaar einladen. Der gesamte Erlös wird dem Kinderhospiz Regenbogenland in Düsseldorf zu Gute kommen.“



Unser Fachpersonal gibt

Volgas



www.schug-bauen-wohnen.de

Schug
BAUEN UND WOHNEN



Erfolgreiches 24h Rennen für das Hellboys Racing Team - Zielankunft als 3. der Klasse



Am Sonntag, 20.05.2013 war es endlich soweit: Das 24h Rennen beginnt.

Als um 14.30 Uhr die Boxenampel auf grün umsprang stieg Michael Mönch ins Auto, unseren BMW 325i E90, dann schoben wir es aus der Box und tankten es randvoll. Hinter den Fahrzeugen von BMW Schubert und dem Frikadelliporsche reihten wir uns in die Schlange der auf die Boxenausfahrt wartenden Fahrzeuge ein. Es dauerte wegen des Showprogramms sehr lange, bis Michael endlich auf die GP-Strecke und zu unserem Startplatz fahren konnte. Nach beiden Qualifyings standen wir mit der von Dirk Vleugels gefahrenen 10:31 Min. auf Position 133 (Gesamt) und Platz 4 in der Klasse V4.

Dort angekommen hatten wir dann noch genug Zeit für nette Gespräche mit Zuschauern und anderen Fahrern, kleine Späßchen und natürlich für Fotos. Da die meisten um uns herum stehenden Fahrzeuge ebenfalls Slicks aufgezogen hatten und die Vorhersagen bis ca. 21 Uhr keinen Regen ankündigten verzichteten wir auf einen Reifenwechsel und starteten auf Slicks.

Pünktlich um 16.40 Uhr ging das Starterfeld dann in drei Startgruppen aufgeteilt in die Einführungsrunde, auf die dann ein pünktlicher und für alle drei Startgruppen disziplinierter und damit auch im Bereich der GP-Strecke unfallfreier Start. Michael erwischte einen guten Start und konnte seine Position halten.

In der unfallreichen Nach-Start-Phase und während seines gesamten Stints konnte er die Zeiten der Spitze in unserer Klasse mitgehen und übergab nach 8 Rennrunden das Steuer an Thomas Müller. Auch Thomas fuhr auf den Slicks während seiner acht Runden gute und stabile Rundenzeiten (um 11 Min.). Als er dann gegen 20 Uhr das Steuer an Bruno Beulen übergab kündigten die Wetterfrösche bereits innerhalb der nächsten halben Stunde aufziehenden Regen an.



Da die Strecke aber noch trocken war schickten wir auch Bruno auf Slicks auf die Strecke. Schon in seiner zweiten Runde meldete er von wenigen Streckenabschnitten leichten Regen, aber in seiner vierten wurde der Regen auf der ganzen Strecke so stark, dass er in die Box kam um Regenreifen aufziehen zu lassen. Natürlich nutzen wir den ungeplanten Stopp und tankten das Auto erneut voll. Aufgrund des Regens, vor allem aber wegen der sehr schlechten Sicht als Kombination aus einbrechender Dunkelheit, Nebel und der vielen Gischt waren die Rundenzeiten nun deutlich langsamer.

Trotzdem hatten wir zwei Plätze gut gemacht und lagen zu diesem Zeitpunkt auf Platz 3 in der Klasse. Am Ende seiner achten Runde - und damit noch ca. 2 Runden vor dem nächsten geplanten Stopp - befand sich Bruno im Bereich Antoniusbuche / Tiergarten, als er erstmals die roten Flaggen der Streckenposten sah. Er funkte dies sofort zur Box, wo wir dann den Rennabbruch bestätigt bekamen und forderten Bruno auf, direkt in die Box zu kommen, da keine Parc ferme-Bestimmungen zu beachten waren.

Als Bruno dann an unserer Box vorfuhr schoben wir das Auto in die Box und begannen mit den üblichen Checks. Die Info der Rennleitung, die erst kurz nach 3 Uhr einging besagte, dass frühestens um 6 Uhr eine Entscheidung über einen Neustart erfolgen werde. Diese klare Ansage nutzten wir, um auch uns ein wenig Schlaf zu gönnen und verabredeten, uns um 6 Uhr wieder in der Box zu treffen.

Als wir uns am Montagmorgen um 6 Uhr in der Box trafen gab's zunächst keine neue Info von der Rennleitung. Um 6.22 Uhr kam dann die Nachricht, dass es einen voraus-sichtlichen Neustart um 8 Uhr geben werde, die Boxenampel um 7.15 Uhr auf Grün, und um 7.45 Uhr auf Rot schalten werde. Wir begannen also umgehend mit den Vor-bereitungen und weckten die beiden nächsten Fahrer, damit sie sich vorbereiten konnten.

Erfolgreiches 24h Rennen für das Hellboys Racing Team - Zielankunft als 3. der Klasse

Pünktlich um 7.15 Uhr schoben wir das Auto aus der Box, tankten voll und ließen Dirk Vleugels - der am Vortag ja wegen des Rennabbruchs nicht ins Geschehen hatte eingreifen können - ins Auto steigen. Dirk fuhr dann zu unserem Startplatz, der sich diesmal in der zweiten Startgruppe, in Höhe von Box 16 befand.

Bei strömendem Regen ging das Feld pünktlich in die Einführungsrunde und kurz nach acht über die Startlinie. Dirk erwischte einen nach eigener Aussage mäßigen Start, konnte aber durch während seines gesamten Stints unter den Bedingungen guten Rundenzeiten um 12 Min. einen Platz in der Klasse gut machen. Nach acht Rennrunden übergab er das Steuer an Platz drei in der Klasse liegend an Bruno Beulen, der sich im Regen ebenfalls wohl fühlt und das Auto sicher und mit Zeiten um 12:15 Min. um die Strecke pilotierte. Nach sechs Runden, weiterhin auf Platz 3 liegend und bei nachlassendem Regen kam er an die Box und Thomas Müller nahm im Auto Platz, das wird vollgetankt und weiterhin auf Regenreifen wieder auf die Strecke.



Auch Thomas zeigte bei langsam und nur teilweise abtrocknender Strecke in seinem acht-Runden-Stint mit Rundenzeiten um 11:30 Min. eine gute Leistung und vergrößerte den Vorsprung auf den vierten weiter. Nach vorne war schon wenige Runden nach dem Neustart nichts mehr möglich, so dass wir uns darauf konzentrierten, den dritten Platz zu halten. So stieg dann Michael Mönch mit einer halben Runde Vorsprung auf den Vierten ins Auto. Seinen sieben Runden umfassenden Stint bei weiterhin schwierigen Mischbedingungen absolvierte er deshalb mit der selbstgewählten Maßgabe, das Auto unbeschadet um die Strecke zu bringen.

Dabei waren die Rundenzeiten natürlich mit 12:30 Min. etwas langsamer als zuvor. Gegen Ende seines Stints war die Ideallinie über die gesamte Strecke und zahlreiche Streckenabschnitte komplett trocken. Deshalb zogen wir, als dann Dirk Vleugels das Steuer für den Schluss-Stint übernahm, Slicks auf, die vorher nur zwei Runden gefahren worden waren. Dirk fuhr dann einen vollen Stint mit acht Rennrunden mit Zeiten um 10:50 Min., bevor wir ihn zu einem kurzen Tankstopp, bei dem wir ihm nur die geringstmögliche Benzinmenge mitgaben, an die Box holten.



Für die verbleibenden, nach unserer Berechnung max. fünf Runden war er damit gut gerüstet. Dies bestätigte Dirk mit unserer schnellsten Rennrunde, die er in unserer 69. Runde mit 10:43 Min. fuhr. Nur zwei Runden danach bejubelten wir dann überglücklich, uns am FIA-Zaun über der Boxenmauer festklammernd, die Zieldurchfahrt als Dritter unserer Klasse.

Insgesamt war es für uns ein erfolgreiches 24h-Rennen, das allerdings wegen der fehlenden Nachtstunden - der großen Herausforderung eines jeden 24h-Rennens- für uns einen etwas faden Beigeschmack hat. Im nächsten Jahr können wir uns hoffentlich wieder der vollen Herausforderung stellen.

Ein großes DANKESCHÖN an das gesamte Team für die erstklassige Arbeit, ohne die ein so gutes Ergebnis beim 24h Rennen 2013 nicht möglich gewesen wäre!

Unser Fachpersonal gibt

Volgas



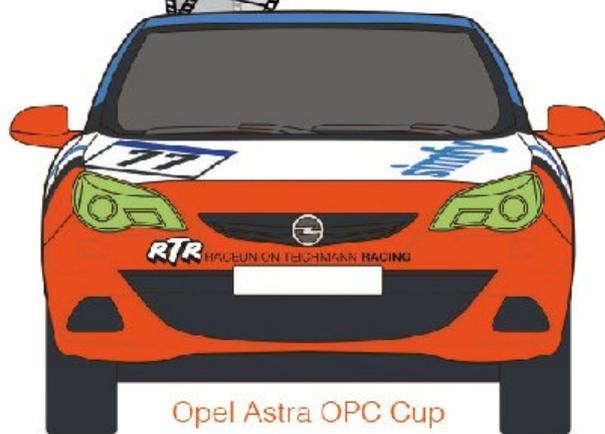
www.schug-bauen-wohnen.de

Schug
BAUEN UND WOHNEN



simfy

WWW.RTR-MOTORS.COM
FACEBOOK.COM/RACEUNIONTEICHMANNRACING
WWW.SIMFY.DE



Opel Astra OPC Cup

Fahrer: Heinz Ollo Fritzsche, Jürgen Fritzsche
Michael Funke, Christopher Rink, Marcel Hoppe



Porsche GT3 Cup

Fahrer: Markus Palltala, Jos Menten,
Stefan van Campenhoudt, Stefan Landmann



Renault Clio Cup

Fahrer: Marcel Schaaf, Jukka Nieminen
Dr. Joachim Steidel, Ugo Vicenzi

RTR powered by simfy music

In der VLN Saison 2013 sowie beim ADAC ZÜRICH 24h Rennen geht das RTR Team mit gleich fünf Rennboliden an den Start. Hauptsponsor in diesem Jahr ist die simfy AG, ein Musikstreaming-Dienstleister. simfy bietet 21 Mio. Songs, die auf verschiedenen Endgeräten wie z. B. Smartphones abgespielt werden können. Das sich die Songs auch im Offline-Modus abspielen lassen ist ein besonderes Highlight. Außerdem ist simfy Namensgeber des 4. Laufs der VLN, der **44. Adenauer ADAC Simfy Trophy**.

Während der gesamten Saison werden RTR und seine Fahrer vom Nürburgring-tv-Team begleitet. Ziel ist ein Dokumentarfilm der alle Facetten des Motorsports aufzeigt. Dabei werden emotionale Momente dokumentiert, die jedes Motorsport-Herz höher schlagen lässt. Freuen Sie sich auf einen packenden Film über ein Team, das für den Motorsport lebt. Mit dabei sind Fahrer wie die legendären Fritzsche Brüder sowie Markus Palltala und Michael Funke, die uns sicherlich unvergessliche Augenblicke schenken werden.

RTR

Vierter Klassensieg in Folge für Peugeot - Dreifach-Triumph für Peugeot in der Klasse „SP2T“ MSC Adenau Pilot Stephan Epp fährt auf Platz 3

Mit einem Dreifach-Triumph für Peugeot in der Klasse „SP2T“ endete das 41. ADAC Zurich 24h-Rennen auf dem Nürburgring. Angeführt vom Fahrerquartett Christiaan Frankenhout (NL), Johnny Niederhauser (CH), Vincent Radermecker (B) und Giacomo Ricci (I) gelang dem neuen Peugeot 208 GTi Peugeot Sport eine erfolgreiche Premiere bei einer der schwierigsten Auflagen des Eifelmarathons.

Heftige Niederschläge und dichter Nebel sorgten immer wieder für schwierige Streckenverhältnisse auf der legendären Nürburgring-Nordschleife. In der Nacht wurde das Rennen sogar für mehr als neun Stunden aus Sicherheitsgründen unterbrochen. Die drei 300 PS starken Kompaktlöwen kamen mit diesen Bedingungen jedoch gut zurecht. Insgesamt lagen sie knapp 22 Stunden in der Klasse für Benziner bis 1.600 ccm Hubraum mit Turbolader in Führung.



Lange Zeit lieferte sich das Siegerauto mit der Startnummer „216“ einen engen Kampf um die Klassenführung mit dem Schwesterfahrzeug mit der Nummer „208“, das von Michael Bohrer (Merzig), Stéphane Caillet (F), Jürgen Nett (Mayen) und Julien Piguet (F) gefahren wurde.

Am Ende hatten Frankenhout / Niederhauser / Radermecker / Ricci eine Runde Vorsprung auf ihre Teamkollegen und sorgten für einen starken Auftritt der europaweit ausgeschriebenen 208 GTi Racing Experience. Für Peugeot war es der insgesamt 20. Klassensieg beim 24h-Rennen. „Das Ergebnis ist ein schöner Erfolg für Peugeot“, so Frankenhout. „Das ganze Team hat perfekte Arbeit geleistet. Und mit einem so kompakten Auto auf den 32. Gesamtplatz zu fahren, ist eine tolle Sache.“ Teamkollege Giacomo Ricci erklärte: „Ich bin sehr glücklich. Vielen Dank an Peugeot für diese Chance. Das Auto war das ganze Rennen über perfekt.“

Toller Kampf des Peugeot mit der Startnummer „208“

Bohrer / Caillet / Nett / Piguet hatten sich vor 210.000 Zuschauern ebenfalls lange Chancen auf den Klassensieg ausgerechnet. Doch ein gelöster Turbolader-Schlauch zwang das Quartett nach fast 19 Rennstunden zu zwei außerplanmäßigen Boxenstopps.

Diese kosteten insgesamt eine Runde und ließen das Auto zwischenzeitlich auf den dritten Klassenrang zurückfallen. Am Ende belegte es dennoch die zweite Position. „Es ist toll für Peugeot, hier den neuen 208 GTi mit einem Dreifachtriumph zu präsentieren“, so Jürgen Nett.

„Wir hatten lange ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der ‚216‘, doch dann musste ich zweimal zusätzlich an die Box. Ohne diesen Zeitverlust hätten wir uns ein spannendes Duell um Platz eins geliefert.“ Teamkollege Michael Bohrer freute sich über Platz zwei: „Ein schöner Erfolg, auch wenn vielleicht etwas mehr möglich gewesen wäre. Der neue 208 GTi Peugeot Sport ist ein wirklich tolles Auto. Es hat unheimlich viel Spaß gemacht, ihn zu fahren.“

Peugeot mit der Startnummer „215“ sichert Dreifachsieg
Ebenfalls auf das Podest fuhr das zweite Fahrerquartett der 208 GTi Racing Experience. Der Wuppertaler Stephan Epp und die Nordschleifen-Neulinge Gonzalo Martín de Andrés (E), Bradley Philpot (GB) und Mathieu Sentis (F) kamen als Dritte der SP2T ins Ziel. Abgesehen von einem Ausrutscher auf einer Ölspur, bei dem der Peugeot mit der Nummer „215“ unbeschädigt blieb, hatten sie ein problemloses Rennen.



„Unser Ziel war ein Podestplatz und das haben wir erreicht. Daher bin ich natürlich zufrieden“, sagt Epp. „Wir profitierten zwar am Ende vom Ausfall des vor uns platzierten Mini, aber wir haben das Auto lange unter Druck gesetzt, weshalb es ein höheres Risiko eingehen musste. Der Erfolg ist eine wunderbare Belohnung für die harte Arbeit des ganzen Teams in den vergangenen Wochen.“

MSC-Adenau Piloten Marcel Müller und Frank Taller gewinnen beim Automobilslalom in Osann Monzel Teichmann Racing Jugend Nachwuchsteam zeigt solide Teamleistung



Mit einem neu abgesteckten Parcours veranstaltete der MSV Osann-Monzel seinen 9. Clubslalom. Regnerisches Wetter und Temperaturen um 7° C machten die richtige Wahl des Reifens zu einer herausfordernden Entscheidung. Vorgewarnt durch den heftigen Abflug eines Dacia Logan im Rahmen des Walkenbach-Cups wurde die Wahl des richtigen Reifens wiederum zum schwierig zu lösenden Problem. Klaus Steinbring und Jörg Ritter leiteten in Ihrer Funktion als Trainingsleiter des Teichmann Racing Jugend Nachwuchsteams die konstruktive Diskussion um Streckenverlauf und Reifenwahl.

Mit den richtigen Reifen und der richtigen Strategie, sowie einem deutlichen Vorsprung von über einer Sekunde, gewann MSC-Adenau Pilot Marcel Müller die Klasse CS-1 mit einer Gesamtzeit von 1:14,53 Min. und setzte mit seiner Leistung ein deutliches Zeichen. Auf den dritten und vierten Platz schafften es Tobias Michels und Lukas Füllgrabe. Torfehler im jeweils ersten gezeigten Lauf vereitelten eine bessere Platzierung mit dem durch Teichmann Racing vorbereiteten Suzuki Swift GTI.



Tom Novotny schaffte es in seinem privat eingesetzten VW Polo auf Platz 8 und komplettierte das Top Ergebnis der MSC Adenau Piloten. Mit der zweitbesten Einzelzeit in seinem ersten Lauf schaffte es Niklas Zimmermann am Ende jedoch nur auf den 11. Platz. Ein völlig verpatzter zweiter Lauf mit verhinderte die Platzierung auf einen der vorderen Plätze.

Die Leistungsfähigkeit seines Peugeot 306 stellte Privatier Frank Taller an diesem Wochenende auch wieder unter Beweis. In der Klasse CS-6 fuhr der MSC-Adenau Pilot zwei fehlerfreie und schnelle Wertungsläufe und siegte in dieser Klasse. Auch das frisch reparierte Getriebe seines Peugeot versah tadellos seinen Dienst.

Motorsport ist zwar in erster Linie eine Einzelsport, aber dennoch Teamsport. Darauf legen Steinbring und Ritter in ihrer Arbeit für den MSC-Adenau großen Wert. So wird z. B. nicht nur der vereinseigene Suzuki Swift GTI gemeinsam von den Fahrern vorbereitet, sondern auch die Streckenbegehung gemeinsam durchgeführt. So können die jungen Fahrer des MSC-Adenau Teichmann Racing Jugend Nachwuchsteams immer wieder von den eigenen Rennsporterfahrungen des Trainerduos profitieren.

Motorsport ist zwar in erster Linie eine Einzelsport, aber dennoch Teamsport. Darauf legen Steinbring und Ritter in ihrer Arbeit für den MSC-Adenau großen Wert. So wird z. B. nicht nur der vereinseigene Suzuki Swift GTI gemeinsam von den Fahrern vorbereitet, sondern auch die Streckenbegehung gemeinsam durchgeführt. So können die jungen Fahrer des MSC-Adenau Teichmann Racing Jugend Nachwuchsteams immer wieder von den eigenen Rennsporterfahrungen des Trainerduos profitieren.

Garten- und Landschaftsbau

Jürgen Jochum

Lindenstraße 35 · 54579 Leudersdorf
Telefon 0 26 96/4 64 · Telefax 13 13
E-Mail: juergenjochum@web.de



**Platz 2 für Niklas Zimmermann bei der Regenschlacht des 7. ADAC/HAC Schinderhannes Club-Slalom
Eindrucksvolle Teamleistung des Teichmann Racing Jugend Nachwuchsteams**

Zum 7. Mal veranstaltete der HAC Simmern seinen ADAC Club-Slalom, in dessen Rahmen die Fahrer des Teichmann Racing Jugend Nachwuchsteam wiederum eine eindrucksvolle Teamleistung demonstrieren.

In der Klasse CS-1 fuhr Niklas Zimmermann mit einer Gesamtzeit von 1:18,28 Sek. auf den 2. Platz, gefolgt von seinen Teamkollegen Mathias Linden (3. Platz) und Marcel Müller (4. Platz). Lukas Füllgrabe fuhr als 4. Fahrer des Nachwuchsteams auf den 11. Platz, vor Tom Novotny (12.) im schwarz/blauen VW Polo.

Die Privatisers Ruben Schäfer und Torsten Schwarz, ebenfalls MSC Adenau, fuhren im privat eingesetzten VW Polo jeweils auf den 9. bzw. 15. Platz.



Während der Lauf der Klasse CS-1 noch unter trockenen Bedingungen durchgeführt werden konnte, sahen sich die Fahrer der verbliebenen Klassen mit schwierigen Witterungsverhältnissen konfrontiert. Zeitweise einsetzender Starkregen setzte Teile der Strecke auf der Hunsrücker Fahrtechnikanlage in Wüschheim zeitweise unter Wasser.

MSC-Adenau Pilot Frank Taller (Klasse CS-6) sah sich der geschlossenen 3er BMW-Armada diesmal eher chancenlos gegenüber. In der Hoffnung, nachlassender Regen würde den Einsatz von Semislick-Reifen zulassen, musste er, in Ermangelung eines Regenreifensets, den Wettbewerb letztendlich doch auf handelsüblichen Straßenreifen bestreiten, was ihm mit einem Vorsprung von 1,4 Sek. auf den Viertplatzierten noch einen Platz auf dem Podest einbrachte.



**Spezialangebot vom Fahrsicherheitszentrum Nürburgring für unsere jungen Vereinsmitglieder
PKW Training „Safety + Fun Junior“**



Das auto motor und sport - Fahrsicherheitszentrum Nürburgring bietet für die jungen Vereinsmitglieder des MSC Adenau ein PKW Training „Safety + Fun Junior“ an.

Die Zielgruppe für dieser PKW Training sind junge Autofahrer im Alter von 17-25 Jahren.

Dauer des Trainings: ca. 7 Stunden von ca. 10.00 Uhr bis 17.15 Uhr

Gruppenstärke: max. 10 Personen

Bei Gruppenbuchung Termin nach Wunsch und Verfügbarkeit.

**Wer hierzu Interesse hat, melde sich bitte bei
Klaus Steinbring und Jörg Ritter.**

Hinweis: Bei "Führerschein mit 17 - Begleitetes Fahren" muss die im Führerschein eingetragene Begleitperson während des Trainings mit im Fahrzeug sitzen.

Weitere Infos zum Training unter: http://www.fsznuerburgring.de/spezial_trainings_privat.html#UgDcNmOcUik

Zu den Kosten:

Normalpreis: 125,00 €

abzüglich 30,00 € Zuschuss Landes-Verkehrsministerium bei Teilnehmern mit Wohnort in Rheinland-Pfalz

Neuer Preis: = 95,00 €

abzüglich 10 % Rabatt für MSC Adenau-Mitglieder

Endpreis für MSC Adenau Mitglieder: = 85,50 € inkl. MwSt. pro Person

Das Team des auto motor und sport - Fahrsicherheitszentrum Nürburgring würde sich freuen, die jungen MSC Adenau Mitglieder zu einem Training begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen unter: <http://fsznuerburgring.de>

Das Training für junge Fahrer „Safety + Fun Junior“

Das Training für junge Fahrer zwischen 17 und 25 Jahren! Wir verknüpfen den Spaß am Fahren mit sinnvollen Themen der Verkehrssicherheit.

Das Training besteht aus 2 Theorie- und 6 Praxiseinheiten, wobei der Spaß am Fahren nicht zu kurz kommt, da er ein wesentlicher Bestandteil unserer Kurse ist. Das liegt vor allem an den Instruktoeren, die es verstehen, das Thema Fahrsicherheit locker und kurzweilig zu vermitteln, ohne dabei das eigentliche Kursziel aus den Augen zu verlieren.

Nachdem wir Ihnen in einem Theorieteil erklärt haben, wie und vor allen Dingen wieso Ihr Fahrzeug in Extremsituationen reagiert, geht es auf die „Piste“. Slalom-, Brems- und Ausweichübungen stehen auf dem Programm. Nach dem Kurvenfahren folgt der Schleudersimulator. Hier lernen die jungen Fahrer, das ausbrechende Fahrzeugheck gefahrlos wieder einzufangen.

Auch die 17-Jährigen, die im Rahmen des "Begleitenden Fahrens" aktiv sind, können mit Ihrer Begleitperson an diesem Training teilnehmen.

Und weil ein solches Training sehr wichtig ist, wird es vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau gefördert.



**Lukas Daniels ist erneut Rheinland-Pfalz Meister der Slalom Junioren
MSC Adenau Nachwuchspilot des Teichmann Racing Teams verteidigt Titel
Qualifikation von Lukas Daniels und Patrick Klop für die Deutsche Junioren Slalom Meisterschaft**

Bei guten und trockenen Witterungsbedingungen nahmen 30 Slalom Junioren aus dem Bereich des ADAC Mittelrhein (ADAC Walkenbach Cup) und dem Bereich des ADAC Pfalz, sowie aus dem Umfeld des AVD an der diesjährigen Rheinland Pfalz Meisterschaft teil.

Im Auftrag des Motorsport Verbandes Rheinland Pfalz (MVRP) richtete der EMSC Bitburg diese Veranstaltung auf dem Vorfeld des Flugplatzes Bitburg aus. Mit am Start auch die MSC Adenau Nachwuchspiloten des Teichmann Racing Teams.

Der gut zu fahrende Parcours, der speziell auf die jungen Fahrerinnen und Fahrer und die eingesetzten Fahrzeuge abgestimmt war, forderte dennoch viel Geschick, Mut und Talent. Auch wenn die Strecke einfach aussah, es kam dennoch zu reichlich Pylonenfehlern. Aus der Spitzengruppe blieben nur wenige Piloten ohne Fehler.

Der Führende in der ADAC Walkenbach Cup Wertung, Lukas Daniels, zeigte bereits im Trainingslauf, eine Top Leistung. Im ersten der beiden Wertungsläufe fuhr er zwar nur die zweitschnellste Zeit, blieb dabei jedoch fehlerfrei und übernahm somit die Führung. Im zweiten Wertungslauf, der ebenfalls fehlerfrei blieb, steigerte er seine Fahrzeit nochmals und fuhr die schnellste Zeit.

In der Gesamtwertung belegte er nicht nur Platz 1, er verteidigte als erster Pilot des ADAC Walkenbach Cups den Titel und qualifizierte sich als Rheinland Pfalz Meister für die Deutsche Junioren Slalom Meisterschaft. Da diese Veranstaltung auch ein Wertungslauf zum ADAC Walkenbach Cup war, baute Lukas Daniels seine Führung mit diesem Sieg weiter aus.

Der weitere MSC Adenau Nachwuchspilot vom Teichmann Racing Team Patrick Klop fuhr ebenfalls zwei fehlerfreie und schnelle Wertungsläufe. Somit qualifizierte er sich mit einem sehr guten fünften Platz für die Teilnahme an der Deutschen Junioren Slalom Meisterschaft. In der ADAC Walkenbach Cup Wertung holte er sich mit einem tollen dritten Platz wichtige Punkte für die Meisterschaft.

Zum Schluß teilten sich die drei teilnehmenden Verbände ADAC Mittelrhein, AVD und ADAC Pfalz das Podium. MSC Adenau Pilot Lukas Daniels (ADAC Mittelrhein) siegte souverän vor Lukas Groß vom AC Maikammer (ADAC Pfalz) und Sven Butterweck vom EMSC Bitburg (AVD)



Tankreinigung

Tankschutz

Tankbau

Tankraum-
sanierung

Demontagen

Innen-
hülleneinbau

24 Stunden
Notdienst

Zisternen- und
Tankumrüstung
f. Regenwasser-
nutzung

zugelassene
Kraftstoffab-
füllplätze
für die
Landwirte

Tankraum-
sanierung
mit
zugelassener
Folie

Tankschutz-Team Robertz, eine starke Mannschaft

Udo und Gerd Robertz, zwei Brüder, betreiben seit 2006 in Adenau ein nach § 19 I WHG (Wasserhaushaltsgesetz) geprüftes Unternehmen, das sich mit Tankschutz in vielerlei Ausprägung befasst. Tankreinigung und Tankschutz, Tankbau und Tankraumsanierung mit Spezialfolien, Innenhülleneinbau und Öltankdemontage bietet das Fachunternehmen an. Tank und Zisternenumrüstung zur Regenwassernutzung wird angeboten, Kraftstoffabfüllplätze für Landwirtschaft und Industrie werden installiert.

In Heizöltanks bilden sich im Laufe der Zeit Ablagerungen aus Schlamm und Wasser. Hierdurch kann Rost und Innenkorrosion entstehen, wodurch es zu Störungen des Brenners und zu Lochfraß kommt. Auch Kunststofftanks sollten regelmäßig gereinigt werden, um frühzeitig Brennerstörungen zu vermeiden. Kostspielige Reparaturen oder Austausch sind oft die vermeidbaren Folgen. Das Tankschutzteam Robertz, eine Mannschaft aus geschultem Fachpersonal, neben den Inhabern derzeit weitere 4 Mitarbeiter, überprüft mit standardgerechtem Prüfgerät die Tanks vorsorglich, so können Ablagerungen und Schadstoffe rechtzeitig erkannt werden. Die Überprüfung kann auch bei gefülltem Tank vorgenommen werden, der Betrieb der Heizanlage ist auch während der Wartungsarbeiten weiterhin möglich.

Denn auch Sie möchten wissen, wie es in Ihrem Öltank aussieht.

Mehr als 20-jährige Berufserfahrung der Inhaber bieten die Gewähr für einwandfreie Überprüfungen und für fachgerechte und preiswürdige Arbeit. Eine rechtzeitige Überprüfung ist in jedem Fall günstiger als spätere Reparaturarbeiten!

Regelmäßige Fortbildung der Inhaber und des Fachpersonals und Prüfungsbescheinigungen des TÜV Rheinland belegen den hohen Gütestandard des Tankschutzteams Robertz! Zuverlässige Qualität zu fairen Preisen, das ergibt die gewünschte Kundenzufriedenheit! Und das alles im 24-Stunden-Notdienst! Das Robertz-Team ist auch überregional tätig.



Das Team von Tankschutz Robertz, eine starke Mannschaft

Das Unternehmen hat seinen Sitz

Am Alten Wehr 26a in 53518 Adenau, Tel.: 02691- 935135, Fax: 02691 - 935137

Regenschlacht beim 4. Lauf zur GLP auf der Nürburgring Nordschleife Michael Baur und Marco Bürger erneut mit Top Ten-Resultat

Bereits am Freitag stand für die drei Fahrzeuge des MSC Adenau GLP Junior Teams die Technische Abnahme für den am Samstag folgenden 4. Saisonlauf der GLP auf dem Programm. Neben dem von Rent4Ring vorbereiteten Suzuki Swift mit der Stammbesetzung Marcel Müller und Mike Löhr, konnten sowohl der BMW von Marco Bürger und Michael Baur sowie der VW Polo von Niklas Zimmermann und Jan Bartholomay durch eine hervorragende Vorbereitung von Teamchef Jörg Ritter die Abnahme ohne jegliche Beanstandungen überstehen.



Leider zeigte sich die Nürburgring Nordschleife am darauffolgenden Renntag in einem vom letzten Jahr bekannten Bild: Leichte Nebelschwaden und Regenschauer verwandelten die Strecke in die gefürchtete „Grüne Hölle“ und forderten bereits in den ersten Runden einige Opfer. Für Niklas Zimmermann und Jan Bartholomay, die in diesem Rennen zum ersten Mal gemeinsam an den Start gingen, stand das Kennenlernen des Fahrverhaltens ihres VW Polos im Vordergrund. Das Duo konnte während des gesamten Rennens mit konstanten Rundenzeiten überzeugen und mit einem 81. Platz fast in die ersten 50% des Starterfeldes fahren.

Mike Löhr und Marcel Müller blieben leider auch dieses Mal unter ihren Ansprüchen. Zwar konnten sie mit ihrem 43. Platz erneut in die Top50 des Starterfeldes fahren, viele kleine Fehler verhinderten jedoch ein deutlich besseres Abschneiden. Doch aufgeben kommt für die Zwei nicht in Frage. Bereits beim nächsten Lauf werden sie versuchen an die guten Leistungen aus dem letzten Jahr anzuknüpfen und ihre Platzierungen aus dieser Saison deutlich zu verbessern.



Hoch motiviert von ihrem 7. Platz im letzten Lauf nahmen Marco Bürger und Michael Baur um Punkt 9 Uhr die Nürburgring Nordschleife unter die Räder ihres BMW E30 318is. Die, gerade für ihren heckangetriebenen BMW, schwierigen Witterungsbedingungen konnten die beiden zu keiner Zeit aus der Ruhe bringen, sodass die Konzentration voll und ganz auf die Zeitnahme gerichtet werden konnte. 0.08, 0.19 und 0.09 Sekunden bei Marco und 0.25, 0.29 und 0.03 Sekunden Zeitdifferenz bei Michael sowie der dadurch erreichte 6. Platz im Gesamtklassament des Rennens sprechen eine eigene Sprache und bestätigen ein weiteres Mal die glänzende Form und Harmonie des Fahrerduos.

Mal wieder ein gutes Mannschaftsergebnis: BMW 6., Swift 43. und unser Polo 81.



**Rent4 Ring Rennwagenvermietung aus Nürburg unterstützt das GLP Junior Team des MSC Adenau
Weitere Jugendförderung beim MSC Adenau**



Marcel Müller, für alle Läufe zur GLP Meisterschaft 2013 ein bis ins letzte Detail hervorragend vorbereitetes Fahrzeug für die sichere und schnelle Umrundung der Nürburgring Nordschleife kostengünstig zur Verfügung stellen.



Das im Jahr 2012 neu gegründete GLP Junior Team des MSC Adenau wird in der Saison 2013 einen weiteren Schritt nach vorne machen. Durch eine neu geschaffene Kooperation mit der Firma Rent4Ring Rennwagenvermietung aus Nürburg wird das junge Team mit Top Material unterstützt.

Der Vorsitzende des Motor Sport Club (MSC) Adenau, Alfred Novotny, konnte mit den Eigentümern, welche ebenfalls Mitglieder des MSC Adenau sind, ein weiteres Highlight in Sachen Jugendförderung setzen.

Die Firma Rent4Ring Rennwagenvermietung aus Nürburg wird den Junior Piloten des MSC Adenau, Mike Löhr und

Der gesamte MSC Adenau und besonders die Piloten des GLP Junior Teams sind stolz, solch einen Partner für diese Saison gefunden zu haben und freuen sich ebenso sehr auf diese. Beim ersten aufeinandertreffen der Fahrer und der Eigentümer herrschte auf Anhieb eine familiäre und freundschaftliche Stimmung, sodass es nach einigen Fotos mit allen Beteiligten sofort zur technischen Abnahme ging. Selbstverständlich lief dort und im weiteren Verlauf der Veranstaltung alles unkompliziert und problemfrei ab.

Allen Beteiligten bleibt an dieser Stelle nur ein riesiges Dankeschön für diese sensationelle Unterstützung zu sagen und die Hoffnung, diesen Partner langfristig an das MSC Adenau GLP Junior Team zu binden.



**GLP Junior Team des MSC Adenau holt erste Podiumsplatzierung in der Mannschaftswertung
Michael Baur und Marco Bürger erneut mit einem spitzen Ergebnis**

Am Samstag, den 31.08.2013 stand nach einer langen Sommerpause von etwas mehr als zwei Monaten mit der „Venn Trophy“ des MC Roetgen der fünfte Lauf zur GLP Meisterschaft auf der Nürburgring Nordschleife an. Freitags traf man sich bereits an der Graf-Ulrich-Halle in Nürburg um zwischen 17 Uhr und 20 Uhr die Dokumenten- sowie Technische Abnahme durchzuführen. Dort verlief alles ohne Probleme und man konnte nach dem ein oder anderen Benzingespräch früh nach Hause fahren um für den um 9:00 Uhr startenden fünften Saisonlauf fit zu sein.



Auch am Samstag morgen verlief alles problemlos, sodass das gesamte Team die volle Konzentration auf die 12 bevorstehenden Runden auf der legendären Nordschleife legen konnte. Marco Bürger und Michael Baur, welche in den letzten Läufen durch sehr gute Ergebnisse glänzten, hatten auch bei diesem Lauf, trotz der außergewöhnlich hohen Starterzahl von 161 Teilnehmern den vollen Überblick. Sie fuhren auf den sensationellen fünften Platz in der Gesamtwertung. Sollten diese beiden ihre momentane Form fortsetzen können, müssen sich die etablierten Fahrer der letzten Jahre in dieser Meisterschaft einmal kräftig umsehen. In der ADAC Mittelrhein Meisterschaft konnten sie den Abstand auf den Führenden durch dieses Ergebnis sogar wieder etwas verkürzen. Hoffen wir das Beste.

Der mit Mike Löhr und Marcel Müller besetzte Rent4Ring Suzuki Swift Sport konnte jedoch nicht das erreichen was man sich vorgenommen hatte. Mit einem optimal vorbereiteten Fahrzeug und gut vorbereiteter Zeitnahme sowie einer großen Motivation ging man auf die Nordschleife. Doch bereits nach der ersten Bestätigungsrunde, bei der man mit viel Verkehr kurz vor der Ziellinie zu kämpfen hatte, war das Ziel einer vorderen Platzierung kaum noch zu erreichen. Das Gespann ließ den Kopf jedoch nicht hängen und fuhr mit voller Konzentration weiter, sodass im Gesamtklassement der 52. Platz herausrang. Trotz dieses eher enttäuschenden Ergebnisses schoben sich Marcel Müller und Mike Löhr dennoch in die Top 30 der Gesamtwertung der laufenden Meisterschaft.

Für Niklas Zimmermann und Jan Bartholomay verlief dieser Saisonlauf sehr gut, die Paarung kommt zusammen immer besser zurecht und mit Platz 51 in der Gesamtwertung verfehlte man die Top 50 nur sehr knapp. In der Rookie Wertung durfte man sogar den Pokal für den fünften Rang in Empfang nehmen. Für die Fahrerpaarung Zimmermann/Bartholomay war es das beste Saisonergebnis. Hiermit bestätigten sie ihren Aufwind und wollen schon beim nächsten Lauf in vier Wochen ein Ergebnis innerhalb der Top 50 einfahren.

Für diesen Saisonlauf waren in der Mannschaftswertung sechs Teams genannt. Das MSC Adenau GLP Junior Team konnte sich diesmal hinter den beiden unangefochtenen Teams „MSC Wahlscheid“ und „Golfsrudel“ den dritten Platz sichern und somit den Vorsprung in der Gesamtwertung auf den vierten Platz etwas ausbauen. Das Team komplettiert haben dabei Christian Schöffeler und Lars Plenge in Ihrem Grün-Metallic lackierten VW Golf mit Platz 24, sowie Michael Unkelbach und Sebastian Esten mit Platz 28, ebenfalls unterwegs auf einem VW Golf.

Bereits in vier Wochen geht es mit dem vorletzten Saisonlauf weiter. Bis dahin wird das Geschehene noch einmal genau analysiert und die entsprechenden Vorkehrungen getroffen um die Ergebnisse weiter zu verbessern.



Podiumsplatz für Wachtberger Motorsport-Team Gödderz
Regnerisches Eifelwetter beim 5. Saisonlauf zur Rundstrecken-Challenge-Nürburgring



das Wachtberg Team „Gödderz-Racing“. Nach dem Pech im letzten Lauf, wo man an dritter Stelle liegend mit Antriebswellendefekt kurz vor Ziel ausgefallen war, hatte man sich für diesen Lauf mehr vorgenommen.



Am vergangenen Samstag trafen sich die Teilnehmer der RCN Rundstrecken-Challenge zum fünften Lauf in der Saison 2013 auf der Nürburgring-Nordschleife. Die Prüfung „Rhein-Ruhr“, die letzte Veranstaltung vor der langen Sommerpause, wurde vom AC Oberhausen e.V. im ADAC ausgerichtet.

Bei der familiären GT- und Tourenwagen-Breitensportserie gingen dieses Mal über 140 Teams an den Start. Leider spielte das Wetter nicht richtig mit. Die Eifel war wolkenbehangen und ein Regenschauer jagte die andere.

So nahmen fast alle Teams pünktlich um 13:00 Uhr die 300 km Renndistanz auf Regenreifen in Angriff. Darunter auch

Der VW Golf war von dem Vater & Sohngespänn bestens vorbereitet worden und so konnte sich Startfahrer Peter Gödderz mit gutem Gefühl in die „Grüne Hölle“, wie die Nordschleife auch genannt wird, begeben.

Die Strecke war teilweise noch nass und an anderen Stellen bereits trocken. Aufgrund dieser schwierigen Verhältnisse riskierte er nicht zu viel und übergab das Auto beim Tankstopp auf Platz sieben liegend seinem Sohn.

Zu diesem Zeitpunkt lockerte sich aber die Wolkendecke auf und die Strecke trocknete komplett ab. So hatte die Boxencrew, bestehend aus Kevin, Christian, Roman und Danny Ihren Einsatz und wechselte in Windeseile auf die profillosen Slicks.

Die Aufholjagd konnte beginnen und Sebastian hatte sichtlich Spass daran. Runde für Runde fuhr er eine Toprundenzeit nach der anderen.

Bei der Zieldurchfahrt war bei allen die Freude riesengroß. Platz drei in der hart umkämpften Klasse H4. Der Ärger über das Pech im letzten Lauf war wie weggewischt und freudestrahlend nahmen Beide den Pokal in Empfang.

In der Mannschaftswertung zusammen mit Prosport-Performance belegte man sogar Platz zwei.



**Wachtberger Motorsport-Team Gödderz erfolgreich
Platz 3 beim sechsten Saisonlauf zur Rundstrecken-Challenge-Nürburgring**

Nach einer fast zweimonatigen Sommerpause startete die RCN Rundstrecken-Challenge zum sechsten Lauf in der Saison 2013 auf der Nürburgring-Nordschleife. Insgesamt 161 Teams hatten beim Veranstalter M.C. Roetgen für den Nordeifelpokal genannt. Auch das Wachtberger Team „Gödderz-Racing“ war bereits früh morgens zum Nürburgring aufgebrochen um an die diesjährigen Erfolge, zwei vierte und ein dritter Platz, anzuknüpfen.

In den Sommermonaten hatte man den VW Golf noch in ein paar Details verbessert und war nun auf das Ergebnis dieser Arbeiten gespannt. Wie in den vorangegangenen Läufen ging auch dieses Mal Peter Gödderz als Startfahrer auf die 300km lange Renndistanz. Die vom Sponsor Pirelli zur Verfügung gestellten nagelneuen Rennslicks entwickelten einen erstaunlichen Grip auf der trockenen Rennstrecke. So konnte man sich bereits am Anfang über gute Rundenzeiten freuen.

Nach dem obligatorischen Tankstopp übernahm Sebastian Gödderz das Lenkrad, musste aber bereits nach einer Runde wieder die Box ansteuern. Auf mehreren Streckenabschnitten hatte heftiger Regen eingesetzt und eine Weiterfahrt mit den profillosen Slicks war nicht möglich. In Windeseile wechselte die Boxencrew mit Kevin, Christian, Roman und Elke den Golf auf Regenreifen um und man konnte so früher als viele andere Teams schon wieder das Rennen fortsetzen. In den verbleibenden Runden zeigte Sebastian sein ganzes Können bei Nässe und holte Platz für Platz auf.

Bei der Zieldurchfahrt war die Freude riesengroß. In der hart umkämpften Klasse H4 hatte man wiederum Platz 3 geschafft. Das Vater & Sohngespann nahm auf der Siegerehrung freudestrahlend die Pokale in Empfang. Gesamtsieger des Laufes wurde Markus Palttala auf einem Schirmer V8 GT gefolgt von Gerhard / Poos auf einem Porsche 997 GT3 Cup. Weitere Infos gibt es unter www.r-c-n.com



Erster Gesamtsieg für Frikadelli-Racing

MSC Adenau Pilotin Sabine Schmitz krankheitsbedingt nicht am Start



Ein denkwürdiges Ergebnis erreichte das Frikadelli-Racing Team beim 53. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen in der VLN Langstreckenmeisterschaft am Nürburgring. Mit dem ersten Gesamtsieg in der Geschichte der privaten Porsche Mannschaft gab es ordentlich was zu feiern.

Dabei sah es im Vorfeld gar nicht so wirklich gut für die Barweiler Truppe aus: Stammfahrerin Sabine Schmitz verletzte sich kurz zuvor bei der Heuernte am Knie und musste ihren Fahrerplatz somit abgeben.

Ein Ersatz war schnell in Form von Porsche Werksfahrer Patrick Pilet gefunden. Der junge Franzose war ja bereits beim letzten 24h-Rennen für die Frikadellis im Einsatz. Komplettiert wurde das Fahrertrio durch Teamchef Klaus Abbelen (Barweiler) und Stammpilot Patrick Huisman (Niederlande).



Der Renntag lockte die Besucher mit hochsommerlichen Temperaturen und blauem Himmel an die Rennstrecke. Im morgendlichen Zeittraining ging Patrick Pilet schon als einer der ersten Piloten auf die Strecke und sicherte sich mit 8:10.901 eine frühe, gute Zeit. Klaus und Patrick Huisman gelang es nicht mehr, diese Zeit zu verbessern, was einen guten fünften Startplatz für die schnellste Frikadelle der Welt bedeuten sollte.

Der Start verlief direkt spektakulär und Pilet gaste ordentlich an. Durch geschickte, taktische Fahrmanöver und eine fehlerfreie Fahrt schob er sich schon in Runde drei auf den zweiten Gesamttrang und machte Jagd auf den schnellen BMW Z4 vor ihm. Da dieser aber eine Runde vor

der Frikadelle zum nachtanken an die Box kam, sammelten die Frikadellis erste Führungskilometer.

Der erste Fahrerwechsel nach Runde 8 auf Patrick Huisman verlief reibungslos, jedoch sorgte ein technischer Defekt bei der Zeitnahme für 10 Sekunden mehr Standzeit.

Patrick erkämpfte sich die durch den Stop eingebüßten Plätze allerdings schon in Runde 10 wieder zurück. Von da an gaben die Frikadellis die Führung auch nicht mehr ab und bauten Ihren Vorsprung Schritt für Schritt weiter aus.



Beim letzten Fahrerwechsel klemmte sich Klaus Abbelen hinters Steuer und setzte die Siegesfahrt ungehindert fort.

Bei seiner Zieldurchfahrt hatten die Lokalmatadore einen Vorsprung von unglaublichen 4:44 Minuten auf die Konkurrenz herausgefahren, was natürlich standesgemäß gefeiert werden musste.

Teammanager Frank Lynn fand nach dem Rennen die passenden Worte: "Die gesamte Teamleistung hat gepasst, sowohl Fahrer als auch Boxenstops waren heute perfekt und ohne jeglichen Fehler, das ist der Grundstein zum Erfolg.

Ich freue mich riesig und danke allen Partnern und Sponsoren die uns Unterstützt haben. Schade das Sabine nicht mitfahren konnte, aber das holen wir nach. Prost!!"

Sponsoren die uns Unterstützt haben. Schade das Sabine nicht mitfahren konnte, aber das holen wir nach. Prost!!"

Text: Hendrik Kebben



Schug
BAUEN UND WOHNEN



www.schug-bauen-wohnen.de



**Erster Gesamtsieg für Frikadelli-Racing
MSC Adenau Pilotin Sabine Schmitz krankheitsbedingt nicht am Start**



MSC Adenau Classic Teams erfolgreich bei der 6. Barbarossa Classics

Tina Stange und Rene Göbbels verpassen nur knapp den Sieg – Hiltrud und Jörg Ritter fahren auf Platz neun



Bei der 6. Auflage der Barbarossa Classics in Sinzig gingen am 11.08.2013 insgesamt 35 Teams mit ihren geliebten Oldtimern an den Start.

Anhand von Kartenausschnitten mussten die Teilnehmer die richtige Strecke auffinden, wobei die gelben Ortseingangsschilder und grünen Ortshinweisschilder zu notieren waren. Außerdem fanden zwei Gleichmäßigkeits- und zwei Sollzeitprüfungen statt.

Pünktlich um 10.01 Uhr erfolgte der Start des ersten Fahrzeugs, gefolgt von den restlichen jeweils im Minutenabstand. Die Route (ca. 100 km) führte durch herrliche Landstriche des Westerwaldes nach Neuwied zum „Food Hotel“, wo sich die Teams bei einem köstlichen Mittagessen für die 2. Etappe stärken konnten.



Ab 14.00 Uhr erfolgte dann der Re-Start zur ca. 50 km langen Strecke am Laacher See vorbei zurück nach Sinzig, wo auf dem Kirchplatz der Zieleinlauf erfolgte. Nun hatten die Teams Zeit zum Durchschnaufen und konnten sich die Wartezeit bis zur Siegerehrung bei herrlichem Wetter vertreiben. Aufgrund technischer Schwierigkeiten verzögerte sich jedoch das Ganze um ca. 1,5 Stunden.

Tina Stange und Rene Göbbels erreichten auf ihrem VW Golf I einen hervorragenden 2. Platz in der Gesamtwertung. Die beiden anderen MSC Teams hatten leider bei der 2. Etappe jeweils ein Ortseingangsschild übersehen und damit 20 Fehlerpunkte kassiert. Hiltrud u. Jörg Ritter konnten mit ihrem Audi 50 LS den 9. Platz und Peter u. Michael Berg mit dem Alfa Romeo Spider 1750 Veloce den 13. Platz für sich verbuchen.



**Jens Schmitt 2 Mal Platz 2 auf dem Erftlandring in Kerpen
MSC Adenau Rennkart - Pilot Jens Schmitt (KTL Racing) weiterhin auf Punktejagd**

Zum 4. Meisterschaftslauf im EURO-KART-CUP 2013 traf man sich auf der wohl bekanntesten Kartrennstrecke Deutschlands im Rheinischen Kerpen - Mannheim.

Jens kam als Meisterschaftsführender in der Bambini Waterswift Klasse hoch motiviert zur Kartrennbahn, wo er in der Meisterschaft 2012 als Doppelsieger gefeiert wurde. In diesem vierten Meisterschaftslauf sollten gleichzeitig diverse Erneuerungen und Veränderungen am Kart getestet werden.

In den freien Trainings am Morgen fuhr Jens unter nassen Witterungsbedingungen mit Regenreifen mehrere Runden, um sich mit den Veränderungen am Kart erstmals vertraut zu machen. In Turn 1 reichte es für die drittschnellste Zeit, in Turn 2 verbesserte sich Jens und fuhr die zweitschnellste Rundenzeit. Bis zum Zeittraining nutzte man die Zeit um das Kart in der Abstimmung auf Trocken einzustellen, da die Strecke bis dahin vollkommen abtrocknen sollte.

Im Zeittraining fuhr Jens neun Runden. Ziel war es die Pole Position herauszufahren. Obwohl er mit Top Zeiten unterwegs war, einer war noch ein wenig schneller unterwegs und somit musste er sich mit Gesamtplatz 2 in der Bambini Klasse zufrieden geben.

In Rennen 1 startete Jens aus der ersten Startreihe. Er kam im gewohnten Startgerangel gut weg und konnte seine Position halten. Im weiteren Verlauf des Rennens fuhr Jens eine fehlerlose Runde nach der anderen, konnte aber den in Führung liegenden Piloten nicht attackieren und musste sich im Zieleinlauf mit Platz 2 zufrieden geben.

Im Rennen 2, welches nach dem Zieleinlauf des ersten Rennens gestartet wird, erwischte Jens einen tollen Start und konnte sich gleich nach wenigen Rennmetern in der schnellen Rechts neben den Führenden setzen. In der darauf folgenden Spitzkehre ging Jens etwas übermotiviert zur Sache und es kam zu einer Berührung mit einem anderen Piloten.

Jens verlor hierdurch mehrere Plätze und fiel weit zurück. Jens gab aber nicht auf und begann sich Runde um Runde mit fehlerfreien Top Zeiten wieder nach vorne zu kämpfen. Bis zum Zieleinlauf gab es super Überholmanöver bei denen die Konkurrenz keine Chance hatte. Nur noch wenige Runden hatten gefehlt, sonst hätte es auch der Sieg in diesem Rennen sein können. Somit wurde es wieder ein toller zweiter Platz.

Jens nach dem Rennen: „Gegen Miro (der Gewinner) war heute kein Kraut gewachsen, er war einfach in den wichtigen Situationen einen Tick schneller.“



Zeit, in Turn 2 verbesserte sich Jens und fuhr die zweitschnellste Rundenzeit. Bis zum Zeittraining nutzte man die Zeit um das Kart in der Abstimmung auf Trocken einzustellen, da die Strecke bis dahin vollkommen abtrocknen sollte.

Im Zeittraining fuhr Jens neun Runden. Ziel war es die Pole Position herauszufahren. Obwohl er mit Top Zeiten unterwegs war, einer war noch ein wenig schneller unterwegs und somit musste er sich mit Gesamtplatz 2 in der Bambini Klasse zufrieden geben.



News von Paul Diederich

Hallo liebe Freunde und Gönner,



nachdem ich sechs Wochen aufgrund eines Armbruchs beim deutschen Meisterschafts-Motocrossrennen in Aufenau kein Motorrad fahren durfte, fehlen mir in diesem Jahr ein paar Rennkilometer. Um wieder Anschluss zu finden, entschlossen wir uns als Gaststarter beim MSR in Kaltenholzhausen teilzunehmen.

Mit der für mich neuen Strecke kam ich gut zurecht. Das zeigte mir auch die dritte Position im Qualifying. Beide Rennen liefen nach zwei weniger guten Starts relativ gut für mich. Leider lief meine KTM nicht ordentlich. Ich versuchte ein paar alternative Linien und sammelte einfach nur Vollgas-Kilometer. Die Gesamtwertung beendete ich auf Position sechs. Bei der anwesenden Konkurrenz, der fehlenden Praxis und dem schlecht laufenden Motor, war ich mehr als zufrieden.



Da mich immer wieder Freunde und Bekannte gefragt haben, wann ich denn mal ein Rennen „um die Ecke“, also quasi zuhause fahren würde, habe ich mich entschlossen beim DAMCV-Rennen in Ohlenberg zu starten. Ich hab mich total gefreut, dass auch wirklich unglaublich viele Fans, wegen mir gekommen sind. Es tut echt gut, wenn man Rund um die Strecke angefeuert wird (...man bekommt das mit!). Mehr noch, es entlockt Reserven.

Der Trainingsmodus beim DAMCV war neu für mich. Zwölf Minuten freies Training und sofort im Anschluss das 15-minütige Zeittraining. Man darf sich in den ersten Minuten nicht auspowern um im Qualifikationsteil noch Kraft für eine schnelle Runde zu haben.

Die schnelle Runde funktioniert aber nur bei ordentlicher Streckenkenntnis. Also, eine Gratwanderung! Unter den, für mich neuen Umständen war ich mit Platz vier mehr als zufrieden.

Beim Start zum ersten Rennen habe ich gemerkt das Benedikt Göttner, neben mir „strauchelte“. Ich hab dann zurück gesteckt und wurde mit einer Position ganz hinten bestraft. Ich hab dann nicht lange „gefackelt“ und schnell versucht zu überholen, damit mir die Spitze nicht davon fährt. Ich beendete diesen Lauf auf Rang drei - Schadensbegrenzung!

Der Start zum zweiten Rennen war besser. Als fünfter bin ich in die erste Kurve eingebogen. Auf Rang zwei liegend entschloss ich mich, das Rennen sicher zu beenden. In der Gesamtwertung belegte ich somit Rang zwei.

Kurve eingebogen. Auf Rang zwei liegend

Vielen Dank an alle die nur wegen mir dort hingekommen sind. Das war eine tolle Geschichte...

Gruß, bis bald, Paul #223

it's going on

In Werl fand der sechste (für mich fünften) Schlagabtausch im MX-Cup statt. Ich war guter Dinge. Werl liegt mir und ist ganz nach meinem Geschmack.



Sonntags im freien Training habe ich einige alternative Linien, die ich mir abends vorher beim Ablaufen angeschaut habe, ausprobiert. Außerdem habe ich eine Modifikation an meiner Kupplung getestet, die mir endlich bessere Starts ermöglichen sollte. Brachte aber leider nicht die gewünschte Performance.

Zum Zeittraining haben wir nochmal eine "sichere" Änderung an der Kupplung vorgenommen. Die funktionierte noch nicht zu 100%, aber besser. Das mit dem Qualifying haben wir in letzter Zeit recht gut drauf. Ich spreche mit meinem Vater ab, er gibt mir eindeutige Zeichen von außen und ich schaffe es mit nur wenigen Runden eine richtig gute rauszuhauen. Ich behauptete bis kurz vor Schluss den zweiten Platz hinter einem starken belgischen Gaststarter.

News von Paul Diederich

.....it's going on

Trotz gutem Startplatz war mein Start zum ersten Rennen mal wieder bescheiden. Er war nicht ganz schlecht, ab er zu schlecht um vorne mitzumachen. Ich habe mich nach vorne fahren müssen und bin auf Platz sechs hängen geblieben. Die Ersten waren einfach schon weg. Dennoch war ich mit der Platzierung bei dem großen und guten Starterfeld zufrieden. Mehr war halt nicht drin

Der zweite Start war endlich besser. Auf Rang sechs bog ich in die erste Kurve ein. Schnell war ich fünfter hinter Alex Mönch mit Kontakt zur Spitze. Alex hat irgendwann gemerkt, dass ich schneller fahren kann und wenn er mich vorbei lässt, wir gemeinsam Druck machen können. Dem war auch so. Wir schlossen schnell auf den auf Platz drei liegenden Tim Zeyen auf. Mensch war das geil. Endlich nochmal ein "richtiges Rennen". Irgendwie scheint es mir aber in diesem Jahr nicht vergönnt zu sein. Ich hab mir am Hinterrad einen Platten gefahren. Obwohl ich das Rennen zu Ende "gerollt" bin, konnte ich keine Punkte mehr einfahren :-).

Knoten geplatzt ! - Ich mache es kurz, Platz zwei in Ohlenberg !

Nach einem dritten Platz, nach einem bescheidenen Start im ersten Rennen und einem zweiten Platz im zweiten Rennen, konnte ich die Veranstaltung in Ohlenberg auf Rang zwei beenden. Das hat Spaß gemacht !

Sechshelden

Die Sommerpause im MX-Cup wurde am Wochenende mit dem Rennen in Sechshelden beendet. Offensichtlich habe ich die sechs Wochen ohne Meisterschaftsrennen richtig genutzt. Wir haben ordentlich trainiert und verschiedene Änderungen am Motorrad getestet. Anscheinend war das der richtige Weg.

Mit dem zweiten Platz im Qualifying, direkt hinter Dennis Kallenowski, der als Gaststarter angereist war, konnte ich meine momentane Form unterstreichen. Da Dennis wegen Getriebeproblemen leider die Rennen nicht antreten konnte, war ich der erste, der seinen Startplatz wählen durfte. Das war mal ein gutes Gefühl.

Der erste Start verlief durchwachsen. Als achter bog ich in die erste Runde ein. Ich habe schnell versucht nach vorne aufzuschließen, was mir auch gelungen ist. Irgendwie hatte ich Mitten im Rennen das Gefühl Traktion zu verlieren und befürchtete einen Defekt. Das hat mich ein wenig zurück geworfen. Ich beendete die erste Runde auf Rang 3, konnte aber die schnellste Rennrunde fahren.

Beim zweiten Rennen zahlte sich mein intensives Starttraining aus. Fast wäre ich am Start der erste gewesen. Ich musste mich nur knapp meinem „Kumpel“ Ben Gosepath beugen. Es wurde ein hartes Rennen als es plötzlich wie aus Eimern anfang zu regnen. Ben, Tim Zeyen und ich wechselten hart aber fair die Positionen.

Am Ende sprang Rang zwei raus. In der Addition belegte ich somit den zweiten Platz beim MX-Cup Rennen in Sechshelden.

Soweit so gut,
Euer Paul ###22three

Weitere Informationen unter: www.pauldiederich.de



Rallye Köln Ahrweiler vom 08. - 10.11.2013

Die ADAC Rallye Köln-Ahrweiler 2013 wirft ihre Schatten voraus: Vom 8. bis 10. November trifft sich die Youngtimer-Elite einmal mehr im idyllischen Ahrtal-Örtchen Mayschoss. Teilnehmer und Fans dürfen sich bereits heute auf den Herbst-Klassiker im Deutschen Rallye-Kalender freuen.

Sowohl die Ausschreibung als auch das Nennformular für die diesjährige Auflage sind jetzt online unter dem Menüpunkt „Rallyes“. Die Veranstaltung hat eine Gesamtstrecke von ca. 360 km. Sie besteht aus 13 Wertungsprüfungen mit insgesamt rund 149 km und ist somit nach dem WM-Lauf die deutsche Rallye mit den meisten verschiedenen WP-Kilometern. Das Event ist aufgeteilt in 2 Etappen und 3 Sektionen. Der Schotteranteil beträgt auf der ersten Etappe acht Prozent, auf der zweiten Etappe rund drei Prozent. Die Streckenführung sowie die Zeitkontrollen, Durchfahrtskontrollen werden durch die Bordkarte und den Kartendruck vorgeschrieben.

Der 1. Nennungsschluß ist am Freitag, den 11. Oktober (vorliegend beim Veranstalter)! Die Teilnehmerzahl ist auf 110 Fahrzeuge begrenzt, daher wird eine rechtzeitige Nennung empfohlen. Insgesamt werden 13 Wertungsgruppen und innerhalb dieser 45 Klassen ausgeschrieben.

Neu: CTC und CGT startberechtigt - Neu ausgeschrieben sind erstmals Klassen gemäß des DMSB-Reglements der Gruppen CTC und CGT. Hierin sind Gruppe N und A- bis 1996, Gruppe B- bis 1990 sowie Super 1600-Fahrzeuge und Kit-Cars bis 2005 startberechtigt. Für die Gruppen F und H wurde die Baujahrsbegrenzung auf den 31.12.93 angehoben.

Wie gehabt, ist das Team mit der niedrigsten Gesamtzeit aus den Wertungsgruppen 1 bis 8 „Gesamtsieger der Rallye Köln-Ahrweiler 2013“. Also alle Fahrzeuge, die bis 1988 gebaut und nach dem damaligen Reglement vorbereitet sind. Die Gruppe F-, H-, CTC- und CGT-Fahrzeuge fahren um den „Gold-Cup“.

Impressum:**Redaktion:**

MSC Adenau e.V. im ADAC
Postfach 58, 53512 Adenau
Alfred Novotny
Kontakt:
Alfred.Novotny@mscadenau.de

Texte und Beiträge:

Karl Eckstein, Alfred Novotny,
Vesna Füllgrabe, Paul Diederich,
Hiltrud Ritter, Farid Wagner,
Hendrik Keppen, Peter Gödderz,
Alexander Schmitt, Michael
Mönch, Frank Teller, Marcel
Müller, VLN Presse,

Fotos:

Karl Eckstein, Alfred Novotny,
Florian Hanf, Norbert Klein, Paul
Diederich, Hiltrud Ritter, Peter
Gödderz, Alexander Schmitt,
Michael Mönch, Frank Teller,
Marcel Müller, VLN Presse,



3. Oberehe Klassik



19. Oktober 2013

Start & Ziel
Hillesheim
im Herzen der
Vulkaneifel




Herzlich Willkommen
zur 3. ADAC Oberehe Klassik 2013!

Samstag, 19. Oktober

10.00 Uhr Start der 3. ADAC Oberehe Klassik in Hillesheim mit Fahrervorstellung und Fahrzeugpräsentation in der Hillesheimer Altstadt

Die Route:
Auf ca. 140 km Streckenführung im Herzen der Vulkaneifel geht es durch malerische Orte und traumhafte Landschaften. Es gilt dabei Soll- und Gleichmäßigkeitsprüfungen, Geschicklichkeits Parcoure und Sonderaufgaben zu meistern. Die Wertung erfolgt in zwei Klassen: Sportlich und Touristisch.

Tolle Locations:
Abendbuffet und Siegerehrung im stilvollen Ambiente mit kulinarischen Köstlichkeiten sind im Nenngeld enthalten. Jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungsgeschenk.

Nutzen Sie den Saisonabschluss des Jahres Ihren Klassiker noch einmal zu präsentieren.

Der MSC Oberehe e.V. im ADAC heißt schon jetzt alle Teilnehmer herzlich willkommen!



ADAC Mittelrhein e.V.

Lauf zur Classic Meisterschaft des ADAC Mittelrhein

Lauf zum Rheinland Pokal Classic Meisterschaft

Lauf zur Bergischen Motorsport Meisterschaft

Info & Ausschreibung:
MSC Oberehe e.V.
Koblenzer Straße 12
54576 Hillesheim

www.msc-oberehe.de

Fahrleiter:
Pascal Turfkruyer
pascal.turfkruyer@msc-oberehe.de







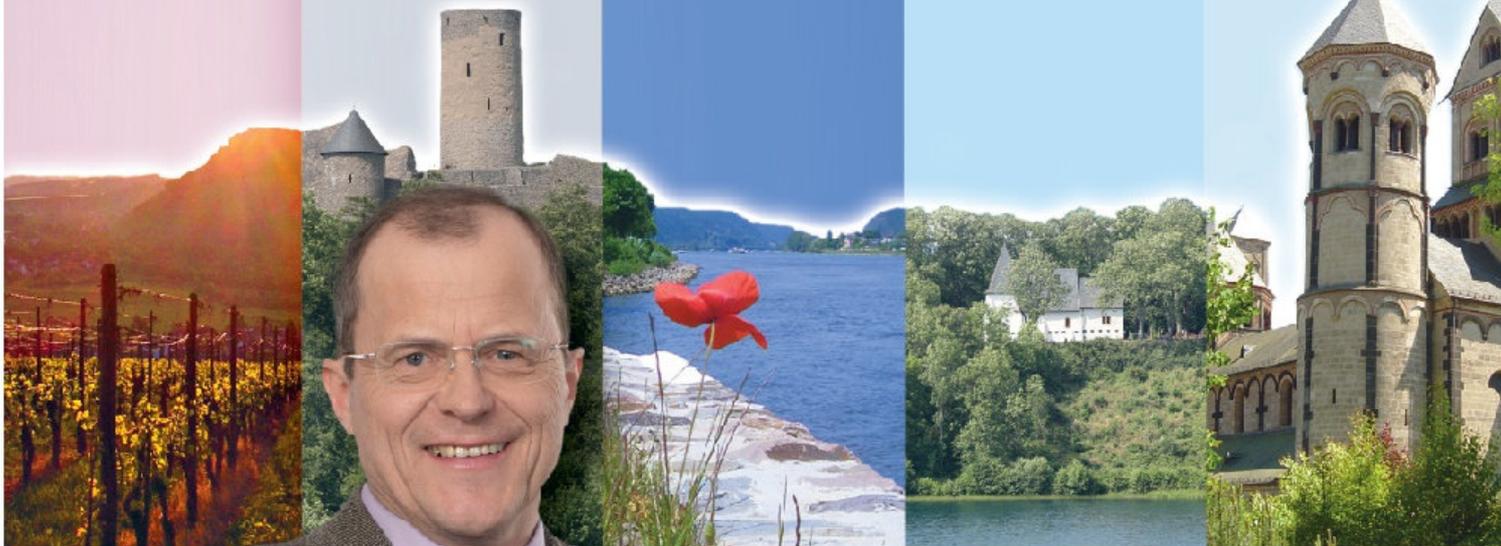


Vorschau

im nächsten Club-Info könnt ihr mehr erfahren über ...

- ...den 9. Adenauer Automobilschlalom am Nürburgring
- ...die letzten Läufe zur Jugend, Junior & Senior Indoor Kart Meisterschaft
- ...die letzten Läufe zur Jugend Kart Slalom Meisterschaft und Automobilschlalom Meisterschaft
- ...die letzten Läufe zur VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring
- ...die letzten Läufe zur GLP und RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring
- ...uvm.

Wir sind Heimat!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



Sicherheit

*"Solide Fundamente bauen,
die Sicherheit geben."*

Walter Honerbach
Privatkundenberater
seit 1970
Filiale Antweiler

**Volksbank
RheinAhrEifel eG**



www.voba-rheinahreifel.de

ADAC-Motorsportler sind immer dabei ...

...bei der Rallye, beim Slalom, beim
Kart-Rennen, beim Moto-Cross, auf
der Rundstrecke, im Gelände oder in
der Halle. Wollen Sie auch dabei sein?



ADAC Mittelrhein

Hohenzollernstraße 34 · 56068 Koblenz

Telefon: 0261/1303-26/-28/-29/-30/-42/-63

Telefax: 0261/1303 75

E-Mail: adac@mrh.adac.de

Internet: www.motorsport-mittelrhein.de

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.